

WIRTSCHAFTSPLAN
DES STADTBETRIEBES
ZENTRALES
IMMOBILIENMANAGEMENT
EUSKIRCHEN
FÜR DAS
WIRTSCHAFTSJAHR 2017

Der Rat der Stadt Euskirchen hat in seiner Sitzung am 13.12.2016 folgenden Beschluss gefasst:

**Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes
"Zentrales Immobilienmanagement Euskirchen"
wird für das Wirtschaftsjahr 2017**

im

Erfolgsplan

in den Aufwendungen auf	14.837.245 €
in den Erträgen auf	14.461.876 €
Jahresgewinn/(-Jahresverlust)	-375.369 €

im

Vermögensplan

in den Einnahmen auf	21.282.425 €
in den Ausgaben auf	21.282.425 €

festgesetzt.

Weiter werden festgesetzt:

der Gesamtbetrag der Kredite:	17.709.000 €
der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von Investitionsausgaben in künftigen Jahren erforderlich wird:	13.075.000 €

Zur rechtzeitigen Leistungen von Ausgaben dürfen Kassenkredite aufgenommen werden bis zu einer Höhe von:	5.000.000 €
---	-------------

Vorbericht zum Wirtschaftsplan des Stadtbetriebes „Zentrales Immobilienmanagement Euskirchen“ für das Jahr 2017

1. Rückblick auf das Jahr 2015	3
2. Rückblick auf das laufende Wirtschaftsjahr 2016.....	4
3. Wirtschaftsplan 2017	
3.1. Erfolgsplan.....	8
3.2. Vermögensplan.....	12
4. Ausblick	19

1. Rückblick auf das Jahr 2015

Die Planung für das Wirtschaftsjahr 2015 ging ursprünglich von einem Planverlust in Höhe von ~ 1,744 MIO. € aus. Zum Bilanzstichtag 31.12.2015 wurde das Geschäftsjahr mit einem Verlust in Höhe von ~ 1,860 MIO. € abgeschlossen. Im Zuge der Wirtschaftsplanung für das Geschäftsjahr 2015 wurde darauf hingewiesen, dass das Geschäftsergebnis maßgeblich geprägt ist durch den Aufwand für den Abriss von Gebäuden und die Freistellung von Liegenschaften (~ 808.000 €), Wertberichtigungen (~186.000 €) sowie den Zusatzaufwand im Zusammenhang mit der Flüchtlingsthematik. Enthalten ist ebenso ein zusätzlicher Aufwand in Höhe von 0,360 MIO. € aus der notwendigen Abgrenzung von Herstellungs- und Sanierungsaufwendungen im Zuge der PCB-Sanierungsmaßnahme am Standort des Gymnasiums Marienschule

Auf die entsprechenden Ausführungen im Rahmen des Jahresabschlusses 2015 wird verwiesen. Eckdaten 2015:

Bezeichnung	Plan 2015	Ergebnis 2015	Abweichung
	EUR	EUR	EUR
Erträge	12.075.500	11.813.298	-262.202
Aufwendungen	-13.820.202	-13.674.015	146.187
Ergebnis	-1.744.702	-1.860.717	-116.015

1. Erträge

Erträge gesamt:	~ 11.813.300 €
Darin enthalten:	
Erlöse aus Vermietung/Verpachtung	
- Mieten kommunal	~ 5.582.200 €
- Mieten privat	~ 372.700 €
Betriebs- und Nebenkostenabrechnung des Jahres 2015	~ 4.670.400 €
ertragswirksame Auflösung der Sonderposten für Invest.-zuschüsse	~ 559.900 €
Versicherungsentschädigungen	~ 137.500 €
Aktivierte Eigenleistungen	~ 184.200 €
Ertragswirksame Auflösung von Rückstellungen	~ 32.500 €
Mehrkostenausgleich von Stadt für die Umnutzung der ehem.	

Schule „An der Erftaue“ zu einer Flüchtlingsunterkunft/ZUE sowie die parallel notwendig gewordene Errichtung einer Mobilbaulösung zur vorübergehenden Aufnahme der KiTa Auenland/Keltenring	~ 181.200 €
Mehr- oder Mindererträge in anderen Positionen	~ 92.700 €

2. Aufwendungen

Aufwand gesamt:	~ -13.674.000 €
Personalaufwand	~ - 2.295.500 €
Bauunterhaltung/Allgemeine Unterhaltung	~ - 3.266.200 €
darin enthalten:	
Regulierung von Schäden	~ - 141.600 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	~ - 3.912.900 €
Bilanzielle Abschreibungen	~ - 2.777.600 €
Zinsaufwand	~ - 1.424.500 €
Mehr- oder Minderaufwendungen in anderen Positionen	~ - 2.700 €

2. Rückblick auf das laufende Wirtschaftsjahr 2016

Für das laufende Geschäftsjahr 2016 wurde mit ~ 0,885 MIO. € ein negatives Geschäftsergebnis prognostiziert. Dieses Planergebnis war maßgeblich geprägt durch den geplanten Aufwand für die Durchführung der dringend notwendigen Sanierungsarbeiten im Verwaltungsgebäude Kölner Str. 75 (0,500 MIO. €) sowie Sonderaufwendungen durch die nachträglich notwendig gewordene Trennung zwischen aktivierungsfähigem Herstellungs- und nicht aktivierungsfähigem, konsumtiven Sanierungsaufwand am Schulstandort des Gymnasiums Marienschule (0,500 MIO. €).

Mieten, Nutzungsentgelte und Kostenerstattungen fließen planmäßig. Verkauft werden konnten alle Baugrundstücke im Ortsteil Elsig, Pfarrer-Leuchter-Straße (ehem. „Alte Schule Elsig“).

Personal:

Die im Stellenplan 2016 vorgesehene zusätzliche, auf 2 Jahre befristete Bautechnikerstelle, konnte im August 2016 besetzt werden; der Personalaufwand bewegt sich im Rahmen der Planung.

Bauliche Unterhaltung:

Für die laufende Bauunterhaltung werden über den Wirtschaftsplan 2016 Mittel von insgesamt ~ 1,955 MIO. € bereitgestellt. Dabei umfasst allein das Programm der Einzelmaßnahmen im Instandhaltungsprogramm ein Volumen von ~ 1,614 MIO. €. Neben einer Vielzahl kleinerer Maßnahmen über das gesamte Gebäudeportfolio sind aus diesem Programm herausragend die dringend notwendigen Sanierungsarbeiten am Standort der alten Feuerwache (0,400 MIO. €) sowie des Rathauses Kölner Straße 75 (0,500 MIO. €). Während die Sanierungsarbeiten an der Feuerwache aktuell in Ausführung sind, wurden die Arbeiten am Rathausstandort zunächst ruhend gestellt. Hierfür ursächlich waren die Überlegungen hinsichtlich der baulichen Aufstockung des Bestandsgebäudes und der notwendigen Erweiterung um einen zusätzlichen Neubau. Nachdem die Entscheidung zur Rathausenerweiterung getroffen wurde und deren Umsetzung in einem engen inhaltlichen Zusammenhang zu den Sanierungsarbeiten am Bestandsgebäude steht, wurden letztere im Instandhaltungsprogramm 2017 erneut eingestellt. Sie werden eng verzahnt zu den Aufstockungs- und Neubaurbeiten und unter Aufrechterhaltung des laufenden Verwaltungsbetriebes ausgeführt.

Zum Ausführungsstand der weiteren Maßnahmen wird auf die Berichterstattung in den Quartalsberichten sowie verschiedene Mitteilungsvorlagen verwiesen.

Bewirtschaftung/Betriebs- und Geschäftsaufwand:

Die geplanten Bewirtschaftungsaufwendungen sind mit insgesamt ~ 4,755 MIO. € eingestellt. Planabweichende Auffälligkeiten bestehen im aktuellen Stadium nicht. Von dieser Betrachtung ausgenommen sind Einzelfallbezogen die Bewirtschaftungskosten für den Betrieb der ZUE Erftaue. Fehlende Vergleichszahlen und eine sehr unterschiedliche Auslastung lassen eine Kostenprognose nur bedingt zu. Signifikant für diesen Standort sind ein Anstieg des Wasser- und Stromverbrauches sowie ein erhöhter Aufwand zur Müllbeseitigung zu beobachten, der allerdings im Zuge der Betriebskostenabrechnung für das Jahr 2016 aufgrund der vertraglichen Grundlage durch das Land getragen wird.

Neu und europaweit ausgeschrieben wurden die Leistungen der Unterhalts- und Glasreinigung für die Dauer von 6 Jahren, mit zweimaliger Verlängerungsoption um jeweils 1 Jahr. Abgefragt wurden Leistungen im bisherigen Umfang. Auch unter Hinzuwachsen der neuen hauptamtlichen Feuerwache konnte ein wirtschaftlich günstigeres Ergebnis leicht unter den bisherigen Aufwendungen erzielt werden.

Ebenfalls neu und öffentlich ausgeschrieben wurden die Leistungen zum Winterdienst. Diese Leistung wurde auf die Dauer von 2 Jahren ausgeschrieben und konnte erfreulicherweise ebenfalls ein günstigeres Ergebnis erzielen.

Vermögensplan:

Der Vermögensplan 2016 umfasst ein Volumen von insgesamt 14,193 MIO. €. Zum Investitionsprogramm im Detail wird an dieser Stelle auf die 1. Ergänzungsdrucksache (Drs.-Nr. 280/2015) zur Feststellung des Wirtschaftsplanes 2016 verwiesen.

Hier ist hervorzuheben, dass mit der politischen Entscheidung, den Neubau der Dreifach-Sporthalle am alternativen Standort „Erftstraße“ zu realisieren, die vorgesehenen Investitionen für den Grunderwerb und die geplante Funktionsänderung eines bestehenden Fabrikgebäudes hin zu einer Garage in Höhe von insgesamt ~ 1,290 MIO. € (Grunderwerb 0,815 MIO. €, Umnutzung Fabrikgebäude 0,475 MIO. €) entfallen. Durch den Entscheidungsprozess wurde die Zeitschiene zur Umsetzung des Vorhabens insoweit beeinflusst, als das bereits eingeleitete VOF-Verfahren zwischenzeitlich gestoppt werden musste, da die planungstechnischen Anforderungen an den neuen Standort anders zu definieren waren. Nach erfolgtem Teilnehmer- und Verhandlungsverfahren gemäß einer seit April 2016 gültigen Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (VgV), die anstelle der VOF anzuwenden ist, ist die Auswahl anhand einer projektspezifischen Bewertungsmatrix erfolgt. Die Beauftragung wird vorbehaltlich der gesetzlich vorgeschriebenen Widerspruchsfrist voraussichtlich im Monat November 2016 stattfinden. Das Verfahren zur Vergabe des Planungsauftrages an einen Generalplaner findet damit seinen Abschluss. Dem jetzt anstehenden Genehmigungs- und Vergabeverfahren nachfolgend ist die Bauausführung für den Zeitraum 11/2017 bis 12/2018 vorgesehen.

Im Zuge des Neubaus der Feuerwache, deren Bauwerksübergabe bereits Ende letzten Jahres stattgefunden hat, wurden die Außenanlagen fertiggestellt. Bezogen und auch der Öffentlichkeit vorgestellt wurde das Gebäude im Frühjahr 2016. Nachfolgend bleiben bisher nicht verausgabte Mittel in Bereitstellung für die Schlussrechnung aller in diesem Zusammenhang erbrachten Leistungen.

Zum Bau der Lüftungsanlage am Standort des Stadttheaters konnte eine Zuwendung aus dem Förderprogramm des Bundes "Klimaschutzprojekte in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen - Förderbereich: Klimaschutz bei raumluftechnischen Anlagen" in Höhe von 30 % (~ 33.000 €) zu den zuwendungsfähigen Kosten erzielt werden. Das vor Bewilligung der Zuwendung bestehende Verbot des vorzeitigen Baubeginns und der Zeitraum für die notwendige öffentliche Ausschreibung lassen die Ausführung des Vorhabens erst in die nächsten Spielstätten freien Zeit zu. Gleichwohl ist der über die Zuwendungsbewilligung gesetzte Fertigstellungszeitpunkt (Mai 2017) einzuhalten.

Der Neubau des Umkleidegebäudes in Wißkirchen steht kurz vor dem Abschluss. Aufgrund der besonderen Konventionen bei der Realisierung des Vorhabens kann das Projekt wie vertraglich vereinbart beendet werden. Dem Neubau nachfolgend wird der Abriss der alten Umkleide erfolgen. Anders als in Wißkirchen unterliegen die Leistungen zum Neubau der Umkleide in Roitzheim dem gängigen Wettbewerbsverfahren und sind damit öffentlich auszuschreiben. Mit der Folge, dass von der ursprünglichen Vorstellung, auch diese Objekt überwiegend in Eigenleistung herzustellen, abgewichen werden muss, verändern sich voraussichtlich auch die Herstellungskosten um die anfallenden Vergütungen der Architekten- und Fachingenieurleistungen. Das Ergebnis der öffentlichen Ausschreibung der Bauleistungen, die aktuell im Verfahren ist, bleibt abzuwarten.

Ursprünglich war es vorgesehen, die Mittel aus dem Kommunalinvestitionsfördergesetz (KInvFG - 2.776.886,44 €) zur unterstützenden Finanzierung des Mensa-Neubaus an der Gesamtschule einzusetzen. Erst nach Klärung der endgültigen Fördervoraussetzungen auf Ministerialebene zeigte sich, dass die Neubauförderung neben der eigentlichen Fokussierung der Förderziele auf die rein energetische Sanierung vorhandener Gebäudebestände nur in Ausnahmefällen greift. Demzufolge hat der Rat der Stadt Euskirchen durch Beschluss vom 07.07.2016, Drs.-Nr. 85/2016, 1. Ergänzung, eine neue Prioritätenliste der zu fördernden Maßnahmen beschlossen, die in den Mittelplanungen 2017 ff. berücksichtigt wurden. Dabei ist nach dem Leitfadens der Gemeindeprüfungsanstalt NRW zur Abgrenzung von Herstellungs- und Erhaltungsaufwand zu unterscheiden zwischen werterhöhenden und damit aktivierungsfähigen als auch konsumtiven Aufwendungen. Während die energetische Sanierung des gesamten Baubestandes der Gesamtschule (ehem. Realschulzentrum) im Zusammenhang mit den lfd. Sanierungsmaßnahmen Herstellungsaufwand darstellt, werden die übrigen Maßnahmen im Erfolgsplan über die Jahre 2017/2018 abgebildet. Hier werden die Zuwendungen als Aufwendungszuschüsse behandelt, deren ertragswirksame Verbuchung im Jahr des Aufwandsanfalles erfolgt. Der Fertigstellungszeitraum für die angemeldeten Maßnahmen ist bis 31. Dezember 2018 vorgesehen, wurde aber durch zustimmenden Beschluss des Bundesrates vom 04.11.2016 zum Gesetz zur Änderung des KInvFG bis Ende 2020 verlängert. Bis dahin sind die Maßnahmen vollständig abzuschließen, muss deren Abnahme erfolgt sein; sie sind spätestens im darauffolgenden Jahr vollständig abzurechnen.

Fortgesetzt und zum Teil abgeschlossen wurden die Umbau-, Sanierungs- und Brandschutzmaßnahmen am Standort Emil-Fischer-Gymnasium ebenso wie die Brandschutz- und PCB-Sanierungsarbeiten am Standort des Gymnasiums Marienschule. Dort im Hauptgebäude sind die Maßnahmen bis auf den Rückbau der alten Verkabelung im Kellerbereich (wird voraussichtlich 2018 ohne Beeinträchtigung des Schulbetriebes erfolgen) und die Toilettenanlagen (zurzeit in Ausführung) abgeschlossen; die Abschlussmessungen sind in den Weihnachtsferien 2016 vorgesehen. In der Turnhalle werden in den Sommerferien 2017 die restlichen Maßnahmen wie Trennvorhänge, Fluchttüren und Wandakustik sowie der Flurbereich fertiggestellt.

Neu ins Investitionsprogramm aufgenommen wurde der Umbau des ehemaligen Verwaltungsgebäudes der DPDPDHL an der Thomas-Esser-Straße hin zu einer weiteren Unterbringungseinrichtung für Flüchtlinge und Asylsuchende. Dem vorausgegangen sind umfangreiche Verhandlungen zwischen der Stadt Euskirchen, der DPDHL und der Bezirksregierung Köln. Das Gebäude mit einer Fläche von ~ 9.100 m² soll nach der notwendigen baulichen Anpassung bis zu 750 Personen aufnehmen können. Das Gebäude wird als „Gebäude auf fremdem Grund“ dem Vermögen des Stadtbetriebes ZIM zum Erinnerungswert zugeordnet. Die notwendigen, einem anderen Nutzungs- und Verwendungszweck dienenden investiven Baumaßnahmen im Gebäudeinneren, werden auf der Grundlage eines schriftlichen Auftrages für die Umsetzung des Bauprojektes an die EuGeBau, datierend am 22.06.2016, nach einem vorher definierten Umfang, im Auftrag und auf Rechnung des Stadtbetriebes ZIM ausgeführt. Im Zuge der Bereitstellung der Unterkunftseinrichtung an das Land fließen diese Investitionskosten, die einen Umfang von ~ 0,940 MIO. € einnehmen, wieder an den Stadtbetrieb ZIM zurück. Baubegleitende

Maßnahmen, die nicht durch den Auftragsumfang an die EuGeBau, wie z. B. Wärmedämmverbundsystem, Dachabdichtung, abgedeckt sind, belasten den Stadtbetrieb ZIM unmittelbar. Die Bauarbeiten sollen in Gänze bis zum Jahreswechsel, spätestens aber Ende Januar 2017, abgeschlossen sein. Ab Fertigstellung und Übergabe nimmt die Einrichtung die Nutzung auf; sie ist auf die Dauer von 5 Jahren, endend am 31.12.2021, an das Land vermietet. Analog zur bereits bestehenden Unterkunftseinrichtung „Erftaue“ zahlt das Land neben einem analog gestalteten Mietpreis eine Sondermiete, die dem Ausgleich der Bauunterhaltungsaufwendungen dient.

Wie schon in Vorjahren ist eine Vielzahl an Maßnahmen mehrjährig angelegt. Diese sind teils bautechnisch abgeschlossen, teils in Ausführung. Einige laufende Maßnahmen können aus vielfältigen Gründen im Jahresverlauf nicht endgültig abgeschlossen und schlussgerechnet werden. Unverbrauchte Mittel sind gem. § 16 Abs. 4 S. 2 EigVO NRW übertragbar; soweit von der Übertragungsmöglichkeit Gebrauch gemacht wird, ist dies bei der Bildung der Planansätze für das Geschäftsjahr 2017 berücksichtigt mit der Folge, dass das geplante Investitionsvolumen 2016 nachträglich sinkt.

Zu den jeweiligen Maßnahmenfortschritten wird an dieser Stelle auch auf die vielfältigen und umfassenden Sachdarstellungen im Rahmen der Quartalsberichterstattungen oder auch den Beratungen in den jeweiligen Fachausschüssen verwiesen.

Auf die Kreditermächtigung des Jahres 2016 in Höhe von ~ 14,193 MIO. € wurden bislang neue Verbindlichkeiten in Höhe von 7,820 MIO. € eingegangen. Für die langfristig aufgenommenen Darlehen konnten Zinskonditionen zwischen 1,34 % und 1,75 % bei Festschreibungen von ca. 30 Jahren erzielt werden.

Das Verfahren hinsichtlich der Anerkennung eines „Betriebes gewerblicher Art“ endete im Einspruchsverfahren zunächst mit einer Negativentscheidung zulasten der Stadt; die Einsprüche der Stadt Euskirchen gegen die Ablehnungsbescheide aus den Jahren 2007/2008 wurden als unbegründet zurückgewiesen. Hiergegen wurde, exemplarisch auch für die Folgejahre, unter Federführung des Fachbereiches Finanzen Klage vor dem Finanzgericht Köln erhoben. Aktuell im Zeitpunkt der Wirtschaftsplanerstellung beläuft sich die Forderung aus Vorsteuer auf ~ 1,470 MIO. €. Auch wenn der Rechtsweg noch nicht ausgeschöpft und eine endgültige Entscheidung noch nicht getroffen ist, erhöht sich das Ausfallrisiko für den Stadtbetrieb ZIM angesichts der Negativentscheidung des Finanzamtes Euskirchen. Mehr denn je stellt sich die Frage nach der Werthaltigkeit der Forderung, deren Beantwortung einer rechtskräftigen Entscheidung auf dem weiteren Instanzenweg aber vorbehalten bleiben muss. Angesichts der zu erwartenden längeren Dauer des Rechtsweges und weiter anstehender Großinvestitionen (Neubau Dreifach-Sporthalle, Sanierung der Turnhallen in Flamersheim, Großbüllesheim, Franziskussschule, Marienschule, Jahnhalle, Umkleiden Wißkirchen und Roitzheim) werden die Forderungen anwachsen.

Zum Jahresende hin zeichnet sich ferner ab, dass das Land NRW mit einem Milliarden-Investitionsprogramm für die Kommunen die Schulinfrastruktur stärken möchte. Über das Programm „Gute Schule 2020“ sollen nach dem noch zu beschließenden Gesetz über die Leistung von Schuldendiensthilfen für Kredite zur Sanierung, Modernisierung und zum Ausbau der kommunalen Schulinfrastruktur in Nordrhein-Westfalen (Schuldendiensthilfegesetz NRW) die Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände Schuldendiensthilfen für Kredite erhalten, die der Finanzierung folgender Maßnahmen dienen:

- Sanierungsmaßnahmen und Modernisierungsmaßnahmen auf kommunalen Schulgeländen und räumlich dazu gehörigen Schulsportanlagen
- Ausbau der baulichen und digitalen kommunalen Infrastruktur

Die Förderzwecke sind dem Gesetzentwurf entnommen, der unter dem Vorbehalt des noch in 2016 zu erwartenden Landtagsbeschlusses zum Schuldendiensthilfegesetz steht. Die

Schuldendiensthilfen werden den Kommunen durch vollständige Übernahme ihrer Zins- und Tilgungsleistungen für Kredite in einer Höhe von bis zu zwei Milliarden Euro gewährt. Auf die Stadt Euskirchen entfällt davon ein Kreditkontingent in Höhe von insgesamt 4.729.005 €, das in den Jahren 2017 – 2020 jährlich bis zu 25 % (1.182.251 €) in Anspruch genommen werden kann. Nicht in Anspruch genommene Kreditkontingente werden einmalig in das Folgejahr übertragen. Werden sie auch im Folgejahr nicht in Anspruch genommen, verfallen sie.

Voraussetzung für die Gewährung der Schuldendiensthilfen ist die Aufnahme eines Kredites mit einer Laufzeit von 20 Jahren im Rahmen des Programms „NRW.Bank Gute Schule 2020“. Entsprechende Anträge können ab dem 02.01.2017 gestellt werden. Die Schuldendiensthilfen werden unmittelbar durch das Land an die NRW.Bank geleistet, während die Kreditauszahlung an den Antragsteller erfolgt.

Angeichts der Förderkriterien und der großen Investitionen im Baubereich hat der Verwaltungsvorstand am 04.10.2016 beschlossen, diese Kreditkontingente dem Stadtbetrieb ZIM zufließen zu lassen. Es ist ein Konzept zur Verwendungsplanung abzustimmen und festzulegen, welche Einzelmaßnahmen mit konkretisierender Projektbeschreibung dem mittelfristig angelegten Förderprogramm zugrunde gelegt werden sollen. Mehrfachförderungen sind dabei nicht ausgeschlossen.

3. Wirtschaftsplan 2017

Der Erfolgsplan 2017 des Stadtbetriebes schließt mit einem Jahresverlust in Höhe von ~ 0,375 MIO. € ab. Auch 2017 ist dieses Ergebnis maßgeblich geprägt durch einen höheren Sanierungs- und Instandhaltungsaufwand in der Bauunterhaltung, insbesondere für die Durchführung der dringend notwendigen Sanierungsarbeiten im Verwaltungsgebäude Kölner Straße 75 (~ 0,500 MIO. €; Neueinstellung der 2016 nicht zur Ausführung gekommenen Sanierungsmaßnahme) sowie in der alten Feuerwache (~ 0,200 MIO. €). Positive Auswirkungen auf das Geschäftsergebnis 2017 wird das noch zu beschließende Verwendungskonzept im Rahmen des Förderprogrammes „Gute Schule 2020“ entfalten, soweit eingestellte Maßnahmen aufgenommen werden.

3.1 Erfolgsplan

3.1.1 Erträge

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Der Zufluss an Zuwendungen aus

- dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KInvFG) für die energetische Sanierung des Schulstandortes „Gesamtschule“,
- aus dem Förderprogramm "Klimaschutzprojekte in sozialen, kulturellen und öffentl. Einrichtungen - Förderbereich: Klimaschutz bei raumluftechnischen Anlagen" für die Herstellung der Lüftungsanlage im Stadttheater,
- dem Programm zur Förderung von Investitionen in Kindertageseinrichtungen (Ausbau von Plätzen für Kinder U 3 und Ü 3) für den Anbau der 6. Gruppe an der Kita Gottfried-Disse-Str.,
- der Stadt aus den Folgekostenbeiträgen sowohl für die KiTa Gottfried-Disse-Straße und Kuchenheim als auch für die Umbau- und Sanierungsarbeiten am Gebäude Billiger Str. 2,

führen mit Abschluss der jeweiligen Maßnahmen zu einer Verbesserung bei den Sonderposten. Ebenfalls trägt dazu die um den Jahreswechsel 2016/2017 fertiggestellte weitere Unterkunftseinrichtung für Flüchtlinge und Asylsuchende im ehem. Verwaltungsgebäude der DPDHL – Thomas-Esser-Straße – bei.

Leistungsentgelte und Kostenerstattungen

Veränderungen im Bereich der kommunalen und privaten Mieten und Nutzungsentgelte sind mit Blick auf die für die Jahre 2016/2017 erfolgte Neukalkulation bei Bestandsgebäuden nur

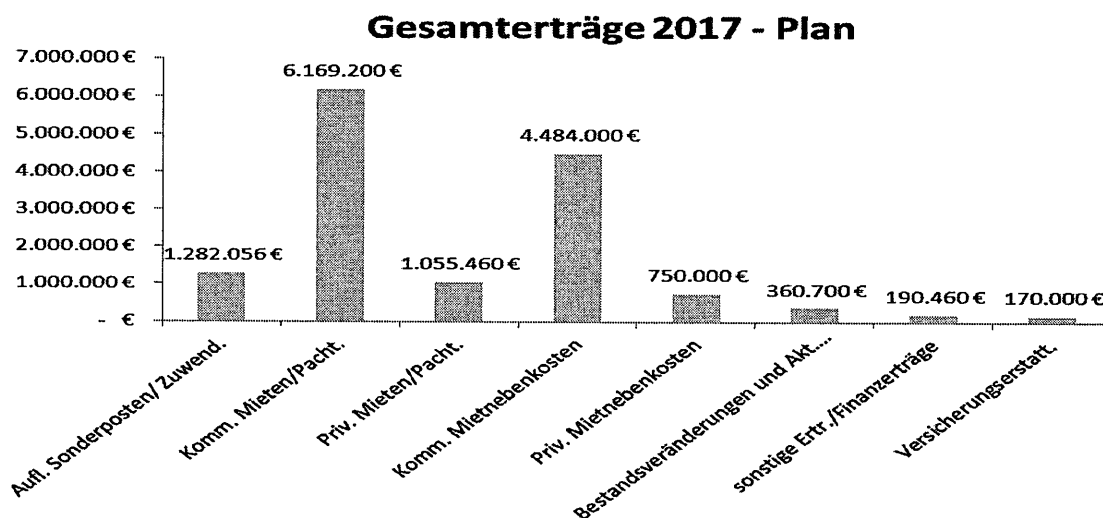
marginal zu erwarten. Wesentliche Veränderungen ergeben sich allerdings durch die Neuaufnahme und Vermietung der Unterkunftseinrichtung im ehem. Verwaltungsgebäude der DPDHL – Thomas-Esser-Str. – sowie den Wegfall der Miete für die in Mobilbauweise errichtete Kindertageseinrichtung zur vorübergehenden Unterbringung der Kita Auenland (künftige Nutzung ebenfalls als Unterbringungseinrichtung).

Die Neukalkulation der Mieten und Nutzungsentgelte steht in 2017 für den Zeitraum 2018/2019 an; konkretisiert werden die bisher im mittelfristigen Finanzplanungszeitraum eingestellten Erträge mit der Wirtschaftsplanung 2018.

Sonstige ordentliche Erträge/aktivierungsfähige Eigenleistungen

Unter den sonstigen ordentlichen Erträgen werden im Wesentlichen Personalkostenzuschüsse Dritter (hier: Einsatz Leistungsgeminderter Mitarbeiter/innen), Erträge aus Vermögensveräußerungen oder die Auflösung von Rückstellungen betrachtet. Nennenswerte Veränderungen sind hier nicht zu erwarten. Das Sachkonto 5599000 ist ab 2017 auslaufend unter Berücksichtigung der Neuerungen nach dem Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetz (BilRuG) bei gleichzeitiger neuer Kontenzuordnung der Einzelpositionen. Eine erhöhte Investitionstätigkeit führt zu einer deutlichen Veränderung bei den aktivierungsfähigen Eigenleistungen.

Zusammensetzung der Gesamterträge 2017:



3.1.2 Aufwendungen

Personal

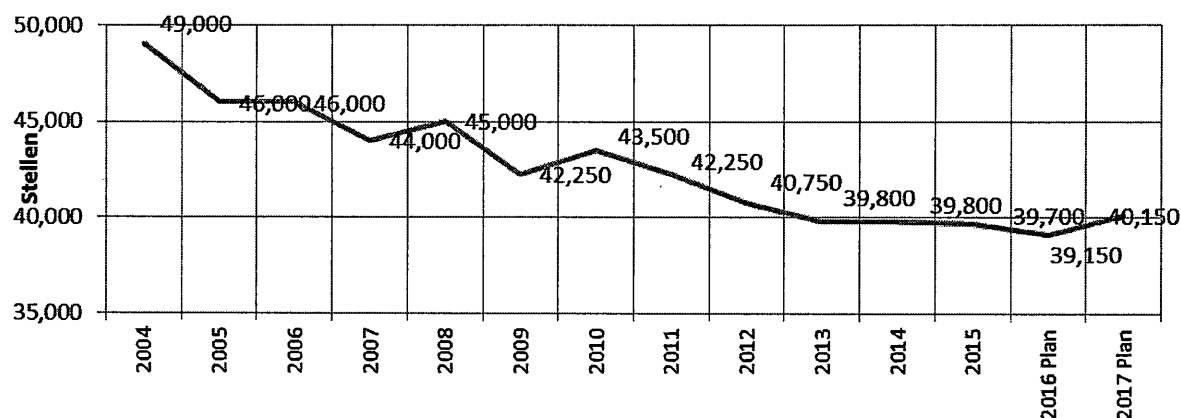
Der Stellenplan 2017 weist die Zahl der vollzeitverrechneten Stellen 2017 mit 40,150 aus (Vorjahr 39,150; -> + 1,000). Die Veränderung findet ihre Ursache in der Verlagerung einer bisher im Kernhaushalt - Fachbereich 6 – vor dem Hintergrund der Flüchtlingsthematik ausgewiesenen Ingenieurstelle (befristet auf 2 Jahre) zum Stadtbetrieb ZIM, um hier eine Umsetzung des mittelfristig sehr umfangreichen Investitionsprogrammes zu unterstützen und sicherzustellen.

Zum Jahreswechsel zeichnet sich mit Pensionierung des bisherigen Betriebsleiters ein Wechsel in der Besetzung der Betriebsleitung ab. Aktuelles Ziel ist die zeitnahe Nachbesetzung der bisher geführten Beamtenstelle unter Umwandlung in eine Beschäftigtenstelle mit Ausweis in der Entgeltgruppe 15 TVöD und unter dem Vorbehalt der noch durchzuführenden Stellenbewertung.

Die mit der ab 01.01.2017 in Kraft tretenden neuen Entgeltordnung zum TVöD (Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst) für den Bereich VKA (Vereinigung kommunaler Arbeitgeber) verbundenen Änderungen können erst für die Stellenübersicht 2018 berücksichtigt werden, da bis zur gesamtstädtischen Umsetzung eine Vielzahl von Einzelfallprüfungen bzw. auch teilweise grundlegende Überlegungen erforderlich sein werden.

Unter Berücksichtigung dieser Veränderungen und des aktuellen Tarifgefüges wurde der Personalaufwand für das Jahr 2017 kalkuliert und beläuft sich einschließlich der Leistungsentgelte gem. § 18 TVöD auf ~ 2,407 MIO. € (Vorjahr ~ 2,362 MIO. €).

Entwicklung Personal ZIM 2004 - 2017



Bewirtschaftung

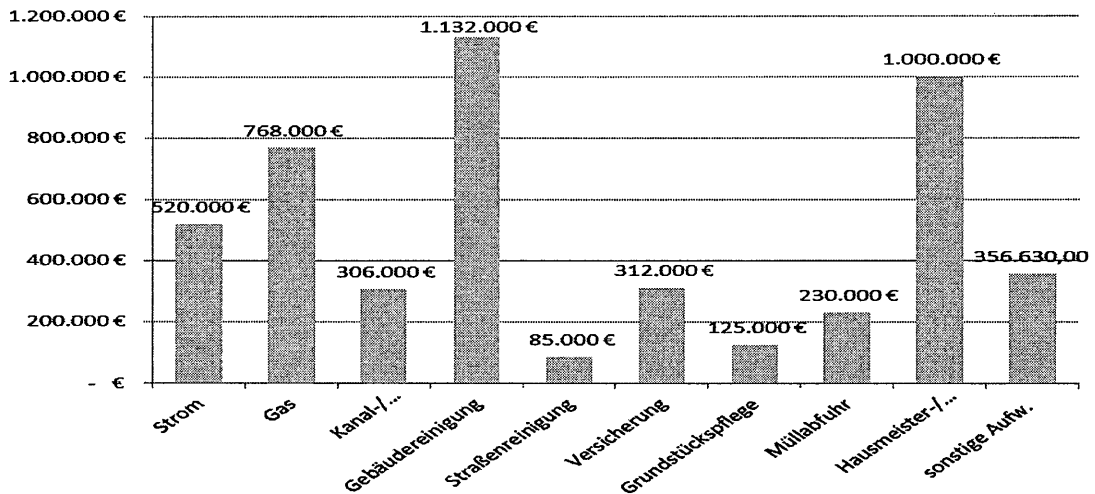
Auf der Grundlage der Betriebskostenabrechnung für das 2015, einer unterjährigen Verbrauchs- und Kostenbetrachtung wurden die Bewirtschaftungsaufwendungen für das Planungsjahr 2017 ermittelt.

Die geplanten Bewirtschaftungsaufwendungen, die den gesamten Betriebs- und Geschäftsaufwand umfassen, sind insgesamt mit ~ 4,950 MIO. € (Vorjahr ~ 4,755 MIO. €) eingestellt. Neben einer Teuerungsrate von ~ 1,5 % jährlich schlagen sich die Mehraufwendungen im Zusammenhang mit dem Betrieb der Unterbringungseinrichtungen „Erftaue“ und ehem. Verwaltungsgebäude der DPDHL, Thomas-Esser-Straße, nieder. Die Aufwendungen für den Hausmeister-/ Servicedienst belaufen sich schon wie in der Vergangenheit auf ~ 1,000 MIO. €.

Bereits erwähnt wurde, dass nach dem Ergebnis der europaweiten Ausschreibung der Reinigungsdienstleistungen (Gebäudeunterhalts- und Glasreinigung) sowie der Ausschreibung der Winterdienstleistungen gegenüber dem Status quo Einsparungen erzielt wurden, die in den Planansätzen Berücksichtigung finden.

Die bedeutsamsten Kostenblöcke der Bewirtschaftungsaufwendungen im Überblick::

Bewirtschaftungskosten 2017



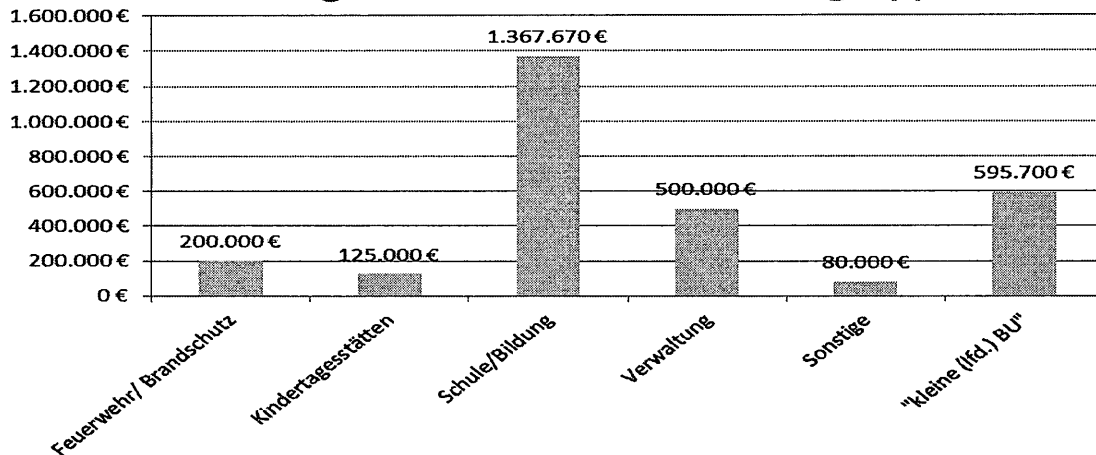
Bauunterhaltung

Aus der Neukalkulation der Mieten mit Wirkung für die Jahre 2016/2017 errechnet sich, orientiert an der Betriebskostenverordnung, ein Aufwandsanteil für die bauliche Unterhaltung in Höhe von ~ 2,100 MIO. €.

Die dauerhaft beschlossene Kürzung der kommunalen Nutzungsentgelte um 10 % (~ 0,697 MIO. €) als Konsolidierungsbeitrag des Stadtbetriebes ZIM zum städtischen Gesamthaushalt führt dauerhaft zu einer Ertragsminderung im Wirtschaftsplan des Stadtbetriebes ZIM, sofern keine aufwandsseitige Kompensation erfolgt. Eine Kompensation dieses Mietausfalles ist aber nahezu ausschließlich im Bereich der Instandhaltungsaufwendungen möglich, da der im Übrigen in die Nutzungsentgelte einkalkulierte Aufwand (Abschreibungen, Personalkosten, Zinsen) nicht variabel ist und zusätzliche Erträge aus dem laufenden Geschäftsbetrieb nicht zu erwarten sind. Ausgehend von dieser Größe beliefe sich der Planansatz für den laufenden Bauunterhalt auch im Planjahr 2017 unter Berücksichtigung der um die Mietkürzung ausbleibenden Erträge saldiert auf ~ 1,400 MIO. €. Dieser Betrag dient sowohl der „kleinen (laufenden) und unvorhersehbaren Bauunterhaltung“ als auch der Umsetzung der Einzelmaßnahmen im Instandhaltungsprogramm. Wie auch schon im Vorjahr umfasst allein das Instandhaltungsprogramm für die dringend notwendigen Instandsetzungs- und Instandhaltungsmaßnahmen ein Volumen von ~ 2,272 MIO. €. Hervorzuheben sind dabei die schon im Vorjahr eingestellten, aber nicht zur Ausführung gelangten dringenden Sanierungsarbeiten am Standort des Verwaltungsgebäudes Kölner Str. 75 (0,500 MIO. €) sowie die Fortsetzung der Sanierungsarbeiten an der alten Feuerwache (0,200 MIO. €). Die weiteren Einzelmaßnahmen des Instandhaltungsprogrammes sind wie in der Vergangenheit dem betriebsintern erstellten Zeit- und Maßnahmenplan abgeleitet, der weiterhin unter Berücksichtigung maßnahmenbedeutsamer Aspekte und Prioritäten laufend fortgeschrieben und aktualisiert wird (Anlage 1 zum Wirtschaftsplan). Auf die Vorlage zur Beschreibung des Instandhaltungsstatus an öffentlichen Gebäuden (Drs.-Nr. 114/2014) wird an dieser Stelle abermals verwiesen.

Dem Gesamtaufwand im Instandhaltungsprogramm stehen allerdings im Erfolgsplan Aufwandszuschüsse aus dem KInvFG in Höhe von ~ 0,564 MIO. € gegenüber, so dass sich der Nettoaufwand allein im Instandhaltungsprogramm auf ~ 1,708 MIO. € beläuft. Zzgl. des Aufwandes für die „kleine Bauunterhaltung“, der neben der techn. Unterhaltung (Reparaturen) auch z. B. die baul. Unterhaltung der Außenanlagen, den Aufwand für nicht versicherte Schadenfälle (z. B. Vandalismusschäden) sowie den Aufwand für Unvorhergesehenes umfasst, summiert sich der Gesamtaufwand der baulichen Unterhaltung auf ~ 2,868 MIO. €.

Verteilung Bauunterhalt zu Gebäudegruppen

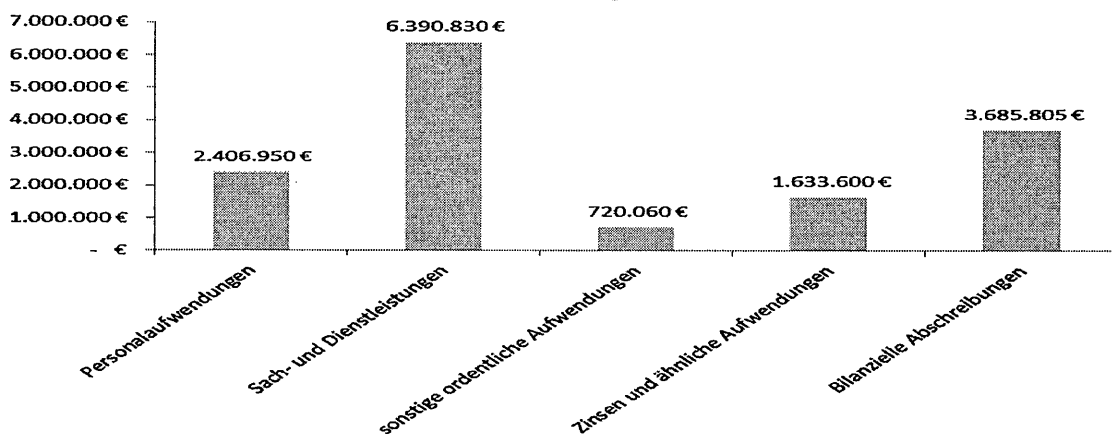


Die Abschreibungen verändern sich im Planjahr 2017 auf ~ 3,685 MIO. € (davon AfA auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen: ~ 3,487 MIO. €)

Der geplante Investitionsrahmen umfasst im Volumen ~ 17,709 MIO. €. Er ist angesichts des prognostizierten Jahresverlustes und Beachtung des Vorsichtsprinzips zunächst in Gänze kreditfinanziert eingestellt. Auch unter Berücksichtigung der geplanten Bruttokreditaufnahme verändert sich das Zinsaufkommen angesichts der nach wie vor günstigen Kapitalmarktlage auf ~ 1,593 MIO. €. Dabei gilt es allerdings weiterhin zu berücksichtigen, dass die Fremdfinanzierung nur insoweit zur Anwendung kommt, als sonstige Mittel, z. B. aus Zuweisungen/Zuschüssen, nicht zur Verfügung stehen. Ein planmäßiger Mittelzufluss aus Zuweisungen/Zuschüssen unterstellt, würde die Eingehung weiterer Verbindlichkeiten und damit die Nettokreditaufnahme auf vorläufig ~ 15,432 MIO. € und damit auch den Schuldendienst reduzieren.

Zusammensetzung der Gesamtaufwendungen 2017:

Gesamtaufwendungen 2017 - Plan



3.2 Vermögensplan

Der Vermögensplan umfasst ein Gesamtvolumen von ~ 21,282 MIO. €. Er enthält geplante Investitionsmaßnahmen in Höhe von insgesamt ~ 17,709 MIO. €. Dem gegenüber stehen Zuwendungserwartungen in Höhe von ~ 2,277 MIO. €.

Investitionsschwerpunkte werden dabei wie folgt gesetzt:

- Neubau der Feuerwache für hauptamtliche Kräfte
 Nachdem der Neubau der Feuerwache am 13.11.2015 durch den Generalunternehmer an den Bauherrn übergeben werden konnte, wurde das Bauwerk zu Beginn des Jahres 2016 von einem Wasserschaden ereilt. Bedingt dadurch verzögerte sich der Einzug der hauptamtlichen Feuerwehrkräfte bis Mitte April 2016. Im Monat Mai konnte dann das Vorhaben im Rahmen eines Tages der offenen Tür der Öffentlichkeit präsentiert werden. Zwischenzeitlich wurden auch die Außenanlagen fertiggestellt. Die Fortschreibung des Mittelansatzes dient der Schlussrechnung des Vorhabens.

gesamt: 6,308 MIO. €
davon 2017: 0,464 MIO. €
- Neubau der Feuerwache Dom-Esch
 Wie bereits beschrieben, erforderte die Neuerrichtung der Feuerwache Dom-Esch am geplanten Standort hinsichtlich ihrer bauplanungsrechtlichen Zulässigkeit zuvor eine Änderung des Flächennutzungsplanes. Nachfolgend wurde für das Vorhaben eine Baugenehmigung beantragt, mit deren Erteilung in Kürze zu rechnen ist. Bedingt durch die planungsrechtliche Verfahrensdauer wird im laufenden Jahr nicht mehr mit der Ausführung begonnen. Unter Berücksichtigung der Ausführung in 2017 wurde der Mittelansatz unter Berücksichtigung der 2016 noch abfließenden Mittel für Planungs- und Ingenieurleistungen fortgeschrieben.

gesamt: 0,815 MIO. €
davon 2017: 0,765 MIO. €
- Brandschutzmaßnahmen am Standort des Gymnasiums Marienschule incl. Turnhalle
 Am Standort der Marienschule lag der Schwerpunkt der Sanierungsarbeiten im ablaufenden Jahr im Bereich der Aula. Im Hauptgebäude sind die Maßnahmen bis auf den Rückbau der alten Verkabelung im Kellerbereich (wird voraussichtlich 2018 ohne Beeinträchtigung des Schulbetriebes erfolgen) und die Toilettenanlagen (in Ausführung) abgeschlossen. Das Ergebnis der in den Weihnachtsferien 2016 vorgesehenen Abschlussmessungen im Hinblick auf die Einhaltung des Sanierungszielwertes bleibt abzuwarten. Während in der Turnhalle in den Sommerferien 2017 die restlichen Maßnahmen wie Trennvorhänge, Fluchttüren und Wandakustik sowie der Flurbereich fertiggestellt werden, berücksichtigen die fortgeschriebenen Mittelansätze neben der Vergütung der noch ausstehenden Leistungen vornehmlich die Schlussrechnung der Maßnahme.

Hauptgebäude: gesamt: 4,214 MIO. €
davon 2017: 0,532 MIO. €
Turnhalle: gesamt: 0,480 MIO. €
davon 2017: 0,176 MIO. €
- Schulbauliche Erweiterung Schulstandort Stettiner Straße – Georgschule/Kaplan-Kellermann-Realschule
 Schulpolitische Entwicklungen (Einrichtung eines Bildungsganges „Hauptschule“ für Schüler ab der Klasse 7 nach der Erprobungsphase), die noch unter dem Vorbehalt der Genehmigung der Bezirksregierung stehen, lösen an diesem Standort einen zusätzlichen Raumbedarf u. a. für Klassen, Fach- und Differenzierungsräume aus. Auf die Vorlage Drs.-Nr. 126/2016 vom 11.05.2016 wird hier verwiesen. Entsprechend dieser Beschlusslage wurde der Stadtbetrieb ZIM beauftragt, die zur Realisierung des erweiterten Raumkonzeptes für eine vorläufige Fläche von ~ 416 m² notwendigen Finanzmittel, die mit ~ 1,200 MIO. überschlagen wurden, ab dem Wirtschaftsjahr 2017 bereitzustellen. Durch ein externes Architekturbüro wird zurzeit in Abstimmung mit der Schulverwaltung das Raumkonzept konkretisiert und werden die Schätzkosten weiter präzisiert. Im Rahmen dieses erweiterten Konzeptes würde gleichzeitig die Barrierefreiheit hergestellt. Zu der geänderten Nutzung und dem Stand des Genehmigungsverfahrens wird im Schulausschuss berichtet.

Die bisherige Maßnahme „Schulbauliche Erweiterung der Hauptschule Georgschule“, die mit 0,800 MIO. € eingestellt war, wird unter Berücksichtigung bisher noch nicht verausgabter Mittel aufgestockt um 1,200 MIO. € auf neu 2,000 MIO. €.

gesamt: 2,000 MIO. €
davon 2017: 0,627 MIO. €

• Auswirkungen der Schulentwicklungsplanung

Die Gründung einer mennonitischen Ersatzschule, aktuellere Schülerentwicklungszahlen in der Primarstufe, veränderte Einzugsbereiche der einzelnen Schulen und veränderte Raumbedarfe zwangen die Stadt unter schulischen, organisatorischen, personellen und finanziellen Überlegungen dazu, Handlungsbedarfe zu prüfen und notwendigen Handlungserfordernissen Rechnung zu tragen (Verweis: Drs.-Nr. 197/2016, 1. Ergänzung, vom 05.10.2016). Die Verknüpfung schulorganisatorischer Überlegungen mit gebäudewirtschaftlichen Zielsetzungen führte im Rahmen dieser Schulentwicklungsplanung zu folgendem Ergebnis:

- Die bisher am Standort Kölner Str. 25 – 37 untergebrachte Grundschule „Paul-Gerhardt-Schule“ wird erhalten, wechselt aber ihren Unterbringungsort. Sie soll neu aufgenommen werden in dem denkmalgeschützten Gebäude Billiger Straße 2, das zur Zeit das Weiterbildungskolleg Bonn – Außenstelle Euskirchen -, beherbergt.
- Das nach Auszug der „Paul-Gerhardt-Schule“ freigezogene Gebäude Kölner Straße 25 – 37 wird der neu eingerichteten Gesamtschule zugeordnet und dort künftig die Eingangsklassen der Gesamtschule aufnehmen; diese sind bisher in dem selbständigen Gebäude Ursulinenstraße 21 untergebracht.
- Nach Freizug des Gebäudes Ursulinenstraße 21 wird dieser Standort das Weiterbildungskolleg Bonn – Außenstelle Euskirchen -, bisher Billiger Straße 2, aufnehmen.

Diese Umzugslösung sichert die schulfachlichen Anforderungen, löst allerdings auch verschiedene bauliche Maßnahmen aus. Diese sind:

- Fortführung und Ausweitung der Sanierungstätigkeiten am bisherigen Standort Kölner Straße 25 – 37

gesamt: 0,453 MIO. €
davon 2017: 0,250 MIO. €

- Sanierungsarbeiten am Standort Billiger Str. 2 zur Ermöglichung eines modernen Grundschulbetriebes auch unter Würdigung der Denkmaleigenschaft des Gebäudes

gesamt: 3,100 MIO. €
davon 2017: 1,800 MIO. €

• Weiterentwicklung des Realschulstandortes zu einer Gesamtschule

Nach erfolgreichem Einzug der Gesamtschule in das ehemalige Realschulzentrum wurden auch im Verlauf des Jahres 2016 die Sanierungsarbeiten im Bestandsgebäude parallel zum und unter Rücksichtnahme auf den Schulbetrieb fortgesetzt. Zur Ausführung kamen neben einer Vielzahl an Kleingewerken die Neuinstallation von Elektroanlagen und der Elektrounterverteilung sowie die Herstellung von Werkräumen, Lehrerzimmer und eines Biologieraumes.

Ebenso fortgesetzt wurden die Bauarbeiten zur Herstellung des Mensa-Neubaus. Hier findet zurzeit der Innenausbau statt. Bedingt durch Bauzeitverzögerungen, die u. a. im Zuge des Abrisses der ehemaligen Turnhalle der Willi-Graf-Realschule aufgrund notwendiger statischer Ersatzmaßnahmen eingetreten sind, mussten sowohl die Rohbauarbeiten als auch weitere Einzelgewerke später einsetzen. Nach der aktuellen, auch mit der Schule kommunizierten Zeitachse, ist mit der Fertigstellung nach derzeitiger Einschätzung voraussichtlich in den Monaten April/Mai 2017 zu rechnen.

gesamt 6,480 MIO. €
davon 2017: 2,900 MIO. €

- Neubau der Umkleidegebäude in Wißkirchen und Roitzheim

Das Umkleidegebäude in Wißkirchen steht zum Jahresende hin kurz vor der Fertigstellung. Eine Übergabe des Bauwerks an den Stadtbetrieb ZIM ist noch 2016 vorgesehen, die Schlussabrechnung in 2017.

Für die zu erbringenden Bauleistungen zur Herstellung der Umkleide Roitzheim ist das Regelverfahren des öffentlichen Wettbewerbs anzuwenden. Submissionstermin im Rahmen der Ausschreibung ist auf den 01.12.2016 festgesetzt; das Ergebnis der öffentlichen Ausschreibung der Bauleistungen bleibt abzuwarten. Da das Projekt nicht wie ursprünglich angedacht überwiegend in Eigenleistung hergestellt werden kann, verändern sich voraussichtlich auch die geschätzten Herstellungskosten um zusätzlich anfallende Vergütungen der Architekten- und Ingenieurleistungen.

Der geplante Neubau der Umkleide „Im Auel“ wurde zunächst zurückgestellt. Zielsetzung im Rahmen des Arbeitskreises Sportstättenentwicklungsplanung ist die Klärung eines alternativen Standortes für eine zentrale Sportanlage.

gesamt: 0,572 MIO. €
davon 2017: 0,319 MIO. €

- Turnhalle Grundschule Großbüllesheim

Die bereits im Vorjahr eingestellte Maßnahme wurde unter dem Vorbehalt der Ergebnisse der Sportstättenentwicklungsplanung vorläufig zurückgestellt. Als Ergebnis des Sportstättenentwicklungsplanes ist festzuhalten, dass für den Bereich Großbüllesheim weder eine Ergänzung der notwendigen Hallenkapazitäten noch eine Vergrößerung der Grundfläche der Turnhalle an sich als erforderlich angesehen wird. Aufgrund der klaren Positionierung des Sportstättenentwicklungsplanes einerseits und der sehr hohen Aufwendungen zur Erstellung einer multifunktionalen Halle andererseits wird das Konzept der umfassenden Hallensanierung weiterhin favorisiert. Auf die Ausführungen in der Vorlage zum Sachstand beim Bau von Sportstätten (Drs.-Nr.273/2016) wird verwiesen.

Es wird daran festgehalten, die Maßnahme im Zeitraum 2017/2018 umzusetzen. Aktuell werden die voraussichtlichen Kosten nach der DIN 276 präzisiert. Erste Einschätzungen lassen den Schluss zu, dass diese trotz zwischenzeitlicher und noch zu erwartender allgemeiner Baukostensteigerungen voraussichtlich unter dem bisherigen Mittelansatz bleiben werden. Zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanerstellung liegen allerdings noch keine dahin gesicherten Erkenntnisse vor, so dass zunächst der bisherige Planansatz fortgeschrieben wurde.

gesamt: 0,950 MIO. €
davon 2017: 0,400 MIO. €

- Neubau einer Dreifachsporthalle

Nachdem die Beauftragung des Generalplaners voraussichtlich noch im Monat November 2016 erfolgt, stehen zu Beginn des Jahres 2017 zunächst die Genehmigungs- und Ausführungsplanung, die Vorbereitung der Generalunternehmerausschreibung und das Vergabeverfahren an. Diesem vorbereitenden Prozess nachfolgend ist die Bauausführung der Dreifachsporthalle für den Zeitraum 11/2017 bis 12/2018 vorgesehen. Obwohl nach erster Einschätzung derjenigen Büros, die am Verhandlungsverfahren teilgenommen haben, die Gesamtsumme der Erstellungskosten am neuen Standort voraussichtlich unter der bisher angenommen Kostenschätzung liegen dürfte, wurde der bisherige Mittelansatz fortgeschrieben. Möglicherweise hier absehbare Einsparpotenziale sind im Rahmen der Gesamtinvestition für die Errichtung der Gesamtschule zu sehen und sollten bis zum Komplettabschluss der Sanierungsmaßnahmen im Gebäudebestand, dem Mensa-Neubau und der Fertigstellung der Dreifachsporthalle vorgetragen werden.

gesamt: 7,665 MIO. €
davon 2017: 2,500 MIO. €

- Sporthalle Jahnhalle

Im Wirtschaftsplan 2015 wurden Mittel in Höhe von 30.000 € bereitgestellt, um einen dringenden Sanierungsbedarf zu definieren und auch zu quantifizieren. Später zeigte sich, dass nur eine grundlegende Sanierung einen durchgreifenden Erfolg bringen kann, um die Sporthalle dauerhaft für den Sportbetrieb aufrechterhalten zu können.

Mittlerweile liegt sowohl eine energetische Betrachtung als auch eine Beurteilung der Bausubstanz aus baukonstruktiver Sicht vor. Die Ergebnisse der Untersuchungen müssen in den weiteren Planungen Niederschlag finden. Hinsichtlich des Ausführungszeitraumes wurde neben den weiteren Planungsschritten in die Überlegungen einbezogen, dass eine Sanierung der Jahnhalle sinnvollerweise verzahnt mit dem Realisierungszeitraum zur Herstellung der Dreifachsporthalle gesehen werden sollte, um weiterhin ausreichende Hallenkapazitäten für den Schul- und Vereinssport vorzuhalten und um Nutzungskonflikte, Nutzungseinschränkungen oder Ausfallzeiten zu vermeiden, zumindest aber auf ein Minimum zu reduzieren. Demzufolge sieht die angepasste Zeitschiene den Schwerpunkt der Ausführung im Jahr 2019. Auf die gesonderte Darstellung in der Vorlage Drs.-Nr. 271/2016 wird verwiesen. Die Mittelansätze wurden dementsprechend gestreckt unter Erhalt des derzeitigen Gesamtansatzes.

gesamt: 3,030 MIO. €
davon 2017: 0,100 MIO. €

- Turnhalle Grundschule Franziskusschule

Bereits im lfd. Jahr war eine sehr umfängliche Sanierung der Turnhalle Franziskusschule vorgesehen. Dabei sollen u. a. die Haustechnik erneuert, ein außenliegender Sonnenschutz angebracht, die Decken saniert und mit LED-Technik ausgestattet, der Prallschutz hergestellt sowie der Hallenboden versiegelt werden. Auf eine auf der Grundlage der bisherigen Planungsgrundlagen veröffentlichte Ausschreibung für das Komplettgewerk „Haustechnik“ wurde nur ein Angebot abgegeben. Da dieses gegenüber den Schätzkosten überteuert und unwirtschaftlich war, wurde die Ausschreibung aufgehoben. Aktuell wird sie überarbeitet; zum Jahresende hin ist nun eine beschränkte Ausschreibung beabsichtigt. Damit liegt aber der Schwerpunkt der Ausführung in 2017, so dass eine Verschiebung des Mittelansatzes notwendig wurde.

gesamt: 0,250 MIO. €
davon 2017: 0,200 MIO. €

- Kindertagesstätten Gottfried-Disse-Str. und Kuchenheim

Neu in das Investitionsprogramm aufgenommen wurde die Erweiterung der KiTa Gottfried-Disse-Straße um eine 6. Gruppe sowie der geplante Neubau einer 2-gruppigen Einrichtung in Kuchenheim. Der Ausbau der KiTa Gottfried-Disse-Straße wird gefördert mit Zuwendungen des Bundes, des Landes und des Kreises Euskirchen zur Förderung von Investitionen in Kindertageseinrichtungen (Ausbau von Plätzen für Kinder U 3 und Ü 3). Zudem fließen über Folgekostenbeiträge aus dem Bebauungsplan „Weiße Erde“ ergänzende Fördermittel der Stadt zu. Folgekostenbeiträge aus den Bebauungsplänen Flamersheim 10 und 12 sowie dem geplanten Bebauungsplan Rosenpfad fließen durch die Stadt auch für den Neubau der KiTa in Kuchenheim zu.

gesamt: 2,090 MIO. €
davon 2017: 1,060 MIO. €

- Bauliche Erweiterung und Aufstockung des Ostflügels am Verwaltungsgebäude Kölner Straße 75

Ende des Jahres 2015 zeichnete sich bereits ab, dass die Verwaltung bedingt durch das Ausmaß des Zustroms an Flüchtlingen und Asylsuchenden dringend zusätzliche Personalkapazitäten zur Bewältigung der in diesem Zusammenhang stehenden Aufgaben benötigte. Die hierfür zwingend notwendigen Büroflächen konnten allein am Standort des

Hauptverwaltungsgebäudes Kölner Straße nicht abgebildet werden. Mit externer Auslagerung des Stadtbetriebes ZIM konnten zwar so freigeräumte Büroflächen für diesen Zweck genutzt und der Büroflächenknappheit kurzfristig begegnet werden; langfristig wird die Lösung allerdings nur in einem ausreichend bemessenen Büroflächenangebot an einem zentralen Verwaltungsstandort gesehen. Dieser Zielsetzung folgend wurden alternative Raumkonzepte entwickelt. Durchgesetzt haben sich letztlich die bauliche Aufstockung des Ostflügels des Bestandsgebäudes sowie die Herstellung eines weiteren Bauriegels entlang der Emil-Fischer-Straße. Aus den ursprünglich konzeptionellen Vorstellungen soll eine Genehmigungsplanung entwickelt werden, die die Umsetzung des Vorhabens in einem Zeitfenster bis 2019 ermöglicht. Auf die Vorlage Drs.-Nr. 332/2015 und die 1. Ergänzung wird an dieser Stelle verwiesen.

Gesamt für Aufstockung Ostflügel	0,650 MIO. €
davon in 2017:	0,250 MIO. €
Gesamt für Neubau/Riegel Emil-Fischer-Str.	4,800 MIO. €
davon in 2017:	3,500 MIO. €

Auch das Investitionsprogramm 2017 wird abgerundet durch kleinere, aus Gründen der öffentlichen Sicherheit rechtlich verpflichtende Maßnahmen im Bereich des baulichen Brandschutzes. Wie auch schon in der Vergangenheit sind Fortsetzungs- wie auch neue Maßnahmen - unter den Aspekten von Realisierungszeiträumen, Abrechnungszeiträumen und voraussichtlichen Mittelabflüssen - teils mehrjährig eingestellt.

Ergänzend vorgesehen ist die Beschaffung von zwei Dienstfahrzeugen für die Handwerker im Stadtbetrieb ZIM. Das bereits vorhandene Dienstfahrzeug der Maler- und Lackiererin wurde 2005 als Gebrauchtfahrzeug, Erstzulassung 01.04.2002, beschafft. Der Elektriker stellt bisher sein Privatfahrzeug für dienstliche Einsätze zur Verfügung. Für eine Jahresfahrleistung von ca. 6.000 km jährlich. erhält er eine monatliche Aufwandspauschale. Beide Fahrzeuge genügen für ihren Aufgabenbereich nicht mehr den aktuellen Anforderungen, die aus Sicherheitsgründen an eine ordnungsgemäße Ladungssicherung gestellt werden (z. B. Zurrösen, Seitenwandverkleidungen, rutschfester Boden, Trennwand- oder -netz). Der gewachsene Aufgabenbereich aller Handwerker, die vielfach auch bei größeren Aufgaben im Team arbeiten müssen, erfordert immer häufiger neben der Mitführung eines notwendigen Werkzeugbestandes auch die Verfügbarkeit größerer Bestände an Verarbeitungsmaterial oder Gerätschaften wie z. B. Klapp- oder Ausziehleitern und kleinere Treppengerüste. Bisher ist dies in dieser Form nicht ohne weiteres möglich; unproduktive Zeiten und Kosten aufgrund zusätzlicher organisatorischer Vor- und Nachbereitungen, die Zurücklegung mehrfacher Wegstrecken oder auch die Anforderung des zusätzlichen Einsatzes geeigneterer Fahrzeuge sind häufig die Folge. Aus Sicht des Stadtbetriebes ZIM gilt es hier Optimierungspotential zu generieren, ggfls. auch in Bezug auf modernere, umweltfreundlichere Antriebe. Das überalterte Fahrzeug der Maler- und Lackiererin sollte demnach auch zur Vermeidung höherer Reparaturaufwendungen durch ein funktionaleres Fahrzeug ersetzt werden. Analog sollte für den Elektriker, dessen Privatfahrzeug aufgrund der km-Leistung und der Be- und Entladevorgänge unverhältnismäßig abgenutzt wird. erstmals ein Fahrzeug beschafft werden unter Verzicht auf die Bereitstellung des privaten PKW.

Zur Sicherstellung der Gesamtfinanzierung werden Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von ~ 13,075 MIO. € eingegangen, die der Leistung zukünftiger Investitionsausgaben dienen und damit die Abwicklung der Maßnahmen unter dem finanzwirtschaftlichen Aspekt sicherstellen.

Neu eingestellt wird die Zuweisung des Bundes aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KInvFG) für die energetische Sanierung des Gesamtschulstandortes - Ratsbeschluss vom 15.12.2015 (s. Drs.-Nr. 337/2015), aktualisiert durch Ratsbeschluss vom 07.07.2016 (s. Drs.-Nr. 85/2016, 1. Ergänz.) und die dort festgelegte Prioritätenreihenfolge. Die Differenz zur Gesamtförderung in Höhe von ~ 2.776.900 € = 882.400 € wird unter Berücksichtigung des Leitfadens der Gemeindeprüfungsanstalt NRW zur Abgrenzung von Herstellungs- und Erhaltungsaufwand im

Erfolgsplan als Aufwendungszuschuss zur Umsetzung der übrigen Maßnahmen in den Jahren 2017 (564.700 €) und 2018 (317.700 €) eingestellt.

Förderprogramm „Gute.Schule 2020“:

Dessen Auswirkungen auf die Wirtschaftsplanung 2017 und Folgejahre werden erst mit Konkretisierung der zugrunde zu legenden Maßnahmen (Verwendungsplanung) beschrieben werden können. Grundsätzlich liegen die Fördervoraussetzungen bei Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen vor. Bei investiven Maßnahmen wird die Schuldenlast insoweit gedrückt, als sich der geplante Fremdfinanzierungsaufwand entsprechend reduziert, während bei konsumtiven Maßnahmen die Zuwendungen als Erträge zu behandeln sind und den entsprechenden Aufwendungen neutralisierend gegenüberstehen.

Die kurzfristige Auflage der Förderprogrammes und die noch notwendige Inkraftsetzung des Gesetzes lassen mit Rücksicht auf kommunale Abstimmungsprozesse keine schnelleren Reaktionen zu. Mangels einer endgültigen Verwendungsplanung trifft der Wirtschaftsplan 2017 deshalb aktuell keine diesbezüglichen Aussagen. Eine Vorschlagsliste wird in Abstimmung mit der Schulverwaltung kurzfristig erarbeitet zur Beratung und Verabschiedung in den nächsten Sitzungen des AWL und Rat.

Angekündigt, aber für die aktuelle Wirtschaftsplanung noch nicht relevant, ist weiterhin ein Milliardenprogramm des Bundes, mit dem die Ausstattung der Schulen in Deutschland mit Computern und freiem Internet verbessert werden soll. Ein Schwerpunkt dieses Programmes soll der so bezeichnete „Digital-Pakt“ sein, mit dem der Bund in den kommenden fünf Jahren massiv in die digitale Ausstattung der Schulen investieren möchte und hierzu Fördergelder zur Verfügung stellt. Die Auswirkungen, die dieses Förderprogramm auch auf die Schulen in der Stadt Euskirchen entfalten kann, sind derzeit noch nicht abschätzbar.

Wie auch in Vorjahren sind die Investitionsmaßnahmen insgesamt kreditfinanziert eingestellt. Die Kreditermächtigung, die sich nach der aktuellen Planung am Investitionsvolumen von ~ 17,709 MIO. € orientiert, wird nur insoweit ausgeschöpft, als keine anderen Mittel, z. B. aus Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen zur Finanzierung bereitstehen. Soweit die auf dem Kreditweg bereitgestellten Fördermittel aus dem Programm „Gute.Schule 2020“ nach endgültiger Verwendungsplanung auf konsumtive Maßnahmen anrechenbar sind, sind sie vergleichbar mit Liquiditäts-/Kassenkrediten, die im gleichen Umfang die grundsätzliche Ermächtigung zur Aufnahme von Kassenkrediten (zurzeit 5,000 MIO. €) reduzieren könnten. Da im Stadtbetrieb ZIM angesichts der Kapitalmarktlage die Eingehung von Verbindlichkeiten aus der Aufnahme von Investitionskrediten unter Ausnutzung der Kassenkreditermächtigung erfolgt, finden Zuflüsse derartiger Fördermittel hier bereits ihren Niederschlag. Analog zum Vorjahr wird daher zur weiteren Liquiditätssicherung gem. § 89 GO NW die Ermächtigung zur Aufnahme von Kassenkrediten in Höhe von 5,000 MIO. € festgesetzt. Damit wird sichergestellt, dass der Stadtbetrieb ZIM auch zukünftig etwaige Liquiditätsengpässe überbrücken und termingerecht zahlungsfähig bleiben kann.

Die Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten werden weiterhin planmäßig bedient; unter Berücksichtigung der geplanten Kreditneuaufnahme werden Verbindlichkeiten in Höhe von ~ 2,480 MIO. € getilgt.

4. Ausblick

Nachdem für das ablaufende Jahr in Bezug auf den Strombezug von einer Verlängerungsoption Gebrauch gemacht wurde, steht nun in 2017 eine Neuausschreibung der Stromlieferungsleistungen an. Die letzte Ausschreibung datierte aus dem Jahr 2012 und war ausgelegt auf 3 Jahre (2013 – 2015) zzgl. 1 Jahr Verlängerungsoption. Unterschiedliche Entgelte der Netzbetreiber und ein lokaler Anbietermarkt lassen auch derzeit keine

verlässliche Prognose zu den regional sehr unterschiedlichen Strompreisen, sowohl für Privat- als auch Gewerbekunden, zu. Allerdings muss im Jahr 2017 nach aktueller Einschätzung tendenziell davon ausgegangen werden, dass sich die Strompreise trotz sinkender Großhandelspreise nach oben verändern werden, da die im allgemeinen Strompreis enthaltene EEG-Umlage zur Förderung erneuerbarer Energien im kommenden Jahr 2017 auf 6,88 Cent pro Kilowattstunde steigt.

Die mittelfristige Finanzplanung weist für das Jahr 2018 wieder ein leichtes Plus von 0,157 MIO. € aus, während sich den Folgejahren 2019 – 2020 wieder Verluste etwa auf dem Niveau des Jahres 2017 abzeichnen. Zurückzuführen ist dies auf die Rückführung des Aufwandes für die bauliche Unterhaltung auf ein Volumen von ~ 2,000 MIO. € in Folgejahren. Dem gegenüber stehen lediglich in 2018 noch zufließende Zuweisungen (~ 0,318 MIO. €) aus dem KInvFG, die zu einem positiven Ergebnis beitragen. Verbesserte Ergebnisse werden erwartet aufgrund der in 2017 anstehenden Aktualisierung der Mietkalkulationen mit Wirkung für die Jahre 2018/2019.

Unklar und in der jetzigen Planung unberücksichtigt bleiben muss, welche Auswirkungen der aktuelle Zuzug von Asylbewerbern/Flüchtlingen auf die kommunale Infrastruktur haben kann. Es ist nicht auszuschließen, dass diese besondere Situation kurz- bis mittelfristig Handlungsbedarfe in Kindertagesstätten, Schulen, Sportstätten oder auch Gesundheits- und Sozialeinrichtungen auslösen kann. Ob ein weiterer Bedarf an Gemeinschaftsunterkünften abzudecken ist, lässt sich aktuell nicht einschätzen. Kurzfristige Reaktionsnotwendigkeiten können sowohl finanzwirtschaftliche als auch flexible steuerungspolitische Maßnahmen unter Einschränkung der jeweils aktuellen sonstigen Planungen erfordern.

Wiederholend ist darauf hinzuweisen, dass die im Rahmen der Haushaltskonsolidierung zeitlich unbegrenzt beschlossene Mietkürzung um 10 % im Stadtbetrieb ZIM zu einem strukturellen Defizit in einer Größenordnung von ~ 0,697 MIO. € jährlich führt. Angesichts eines in kommunalen Gebäudewirtschaften unzweifelhaft bestehenden allgemeinen Instandhaltungsstaus einerseits und permanent wachsenden Aufgaben und Erwartungen andererseits ist eine Kompensation in dieser Größenordnung faktisch nicht zu erzielen. Gerade in einem Vollkosten verrechnenden Betrieb ohne Gewinnerzielungsabsicht, in dem die zu erbringenden Leistungen zwar auskömmlich kalkuliert, aber bedingt durch Einschnitte bei der Weiterverrechnung nicht über Erlöse erwirtschaftet werden können, bilden sich strukturell bedingte Verluste, die auf Zeit die Rücklagen aufzehren.

Zentrales Immobilienmanagement Euskirchen

Wirtschaftsplan für das Jahr 2017

Erfolgsplan

Sachkonto	Bezeichnung	Plan		Ist	Erläuterungen
		2017	2016	2015	
		EURO	EURO	EURO	

Erträge

51	Zuwendungen und allgemeine Umlagen				
5160000	Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten Bund	2.646	1.550	1.547	Die Investitionszuwendungen sind nach Zuwendungsgeber analog den Abschreibungszeiträumen der zugeordneten Anlagegüter ertragswirksam aufzulösen.
5142000	Zuweisungen und Zuschüsse	564.700	0	0	zuweisungen (konsumtiver Teil) aus dem KlnvFG für die energ. Sanierungsmaßn. an der Matth.-Hagen-Schule Kuchenheim (677.700 €, davon 2017: 360.000 €, 2018: 317.700 €), der alten Turnhalle an der Georgschule (78.000 €) und der Hermann-Josef-Schule (prioritär wird diese Maßnahme nachrangig ausgeführt; von der Gesamtförderung aus dem KlnvFG entfällt auf die Hermann-Josef-Schule nach Durchführung der vorrangig beschlossenen und zu fördernden Maßnahmen der Saldo, aktuell 126.700 €)
5161000	Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten Land	592.700	445.300	438.963	Die Investitionszuwendungen sind nach Zuwendungsgeber analog den Abschreibungszeiträumen der zugeordneten Anlagegüter ertragswirksam aufzulösen.
5162000	Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten Gemeinden und Gemeindeverbände	111.000	110.000	108.367	Die Investitionszuwendungen sind nach Zuwendungsgeber analog den Abschreibungszeiträumen der zugeordneten Anlagegüter ertragswirksam aufzulösen.
5168000	Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten übriger Bereich	11.010	11.010	11.006	Die Investitionszuwendungen sind nach Zuwendungsgeber analog den Abschreibungszeiträumen der zugeordneten Anlagegüter ertragswirksam aufzulösen.
		1.282.056	567.860	559.883	

54	Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen				
5412100	Pachten Grundstücke - Dritte	160	160	160	Pacht für eine lw. Fläche im Bereich der Matthias-Hagen-Schule in Kuchenheim (Pachtvertrag v. 13.02.2011).
5412200	Mieten Grundstücke - Dritte	1.021.100	654.241	356.488	Miete für externe Vermietungen (Stellplätze KBH, Whg. Kommerner Straße 69, Musikschule und DEKRA in den Gebäuden Kommerner Str. 69 u. 71, Saarstr. 2). Zudem fließen aus der externen Vermietung von Raumeinheiten in den Dorfgemeinschaftshäusern Dom-Esch und Kleinbüllesheim, Altes Rathaus und Matthias-Hagen-Schule in Kuchenheim -> Träger Kreis ab 01.08.2015 anteilige Mieten zurück. Berücksichtigt sind Veränderungen durch die Umnutzung der ehem. Schule Erftaue zur zentralen Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern (befristet bis 31.12.2018) sowie für das ab 01.01.2017 neu vermiete Gebäude DHL, Thomas-Esser-Straße (befristet bis 31.12.2021)

Sachkonto	Bezeichnung	Plan		Ist	Erläuterungen
		2017	2016	2015	
		EURO	EURO	EURO	
5412300	Pachten Gebäude	8.200	8.200	8.223	Pacht für Bereitstellung kommunaler Dachflächen zur Errichtung und zum Betrieb privater Photovoltaikanlagen (Grundschulen Paul-Gerhardt-Schule + Turnhalle, Großbüllesheim, GS Kuchenheim, ehem. Willi-Graf-Realschule, Marienschule, Emil-Fischer-Gymnasium + Turnhalle, Tribüne Erfstadium, Kita Käthe-Kollwitz-Str, TH Grundschule Wißkirchen und TH Selmenstraße, Stotzheim, Aula Hermann-Josef-Schule und Feuerwehrrätehäuser Euenheim und Wißkirchen)
5412310	Erlöse aus Stromverkäufen	10.000	13.000	9.017	Energieeinspeisevergütungen
5412500	Mietabrechnungen mit EuGeBau	7.000	6.000	7.151	Nach dem Betreuungsvertrag zwischen der Stadt Euskirchen und der EuGeBau übernimmt die EuGeBau das Vermietungsgeschäft. Unter Abzug von Verwaltungskosten für die Betreuungstätigkeit stehen nach Zuordnung der Objekte zu ZIM diesem die um die Aufwendungen saldierten Mieterträge unmittelbar zu. Abzurechnen ist die durch die EuGeBau betreute Wohnung im Feuerwehrrätehaus Kreuzweingarten.
5419101	Mietnebenkosten - Dritte	750.000	327.400	219.126	Analog Sachkonto 5412200; 2017 incl. höhere Nebenkosten für die ZUE Erftaue sowie erstmalig für die ZUE Thomas-Esser-Str.
5419280	Ersatz Schadenfälle	170.000	170.000	137.492	Dem Aufwand für die Beseitigung von Schäden (Kto. 6492000) steht kalkulatorisch eine 85 %ige Erstattung aus Versicherungsleistungen gegenüber. Eine Kompletterstattung kann ausgeschlossen werden, da nicht alle Schadensfälle versichert oder versicherbar sind. Ein zukünftig absehbares restriktiveres Regulierungsverhalten der Versicherer unter dem Blickwinkel von Mitwirkungspflichten und Schadenbegrenzungspflichten eines Versicherungsnehmers wird möglicherweise zu einer weiteren Veränderung der Schadensquote oder auch einer Prämienhöhung führen.
5419500	Erst. Netznutzung	15.000	0	0	Preisnachlass auf Netznutzung (§ 4 Abs. 6 Konzessionsvertrag Stadt Euskirchen mit der e-regio GmbH & Co. KG); Neuordnung von Sachkonto 5599000
5419900	sonstige Erstattungen (Dritte)	0	0	0	
5420100	Erst. BHKW	2.500	0	0	Steuerentlastung für die gekoppelte Erzeugung Kraft/Wärme gem. § 53a EnergieStG
5425110	Erst. Pachten Grundstücke	7.170	7.170	7.170	Pachtverhältnis mit Stadtbetrieb Freizeit/Sport (Pachtvertrag v. 16.12.2010) zur Errichtung der Sportanlage der JSG Erf 01 in Nähe der Förderschule Matthias-Hagen-Schule, Kuchenheim; Pacht Containerplatz von-Siemens-Str.
5425120	Mieten Gebäude - Kommunalbereich (incl. Eigenbetriebe)	6.169.200	6.286.430	5.582.222	Mieten für kommunale Nutzungen incl. Stadtbetriebe; Grundlage 2017 ist weiterhin die Miete für den Kalkulationszeitraum 2016/2017; der Ausgleich der Stadt für den ungedeckten Aufwand im Zusammenhang mit der ZUE Erftaue bzw. Kita Kunterbunt, Keltenring -> Neuordnung unter Sachkonto 5425400.

Sachkonto	Bezeichnung	Plan		Ist	Erläuterungen
		2017	2016	2015	
		EURO	EURO	EURO	
542513	Auflösung RAP Dorfgem.-Haus Palmersheim	9.000	9.000	9.012	Jahresauflösung des passiven Rechnungsabgrenzungsposten (RAP) "Eigenleistung Dorfgemeinschaft Palmersheim/Mietvorauszahlung" bis Laufzeitende des Vertrages mit der Dorfgemeinschaft (30.11.2032)
5425140	Mietnebenkosten - Kommunalbereich (incl. Eigenbetriebe)	4.484.000	4.601.010	4.451.337	Nebenkosten kommunal genutzter Gebäude einschl. der städt. Betriebe. Die Prognose 2017 basiert auf den Abrechnungsdaten 2015 mit Steigerungsraten von durchschnittlich je 1,5 % für die Jahre 2016/20178 (Verweis: Vorlage Drs.-Nr. 226/2014)
5425220	Erstattung Schönheitsreparaturen	5.000	5.000	0	Erstattung des Aufwands zur Durchführung von Schönheitsreparaturen. Der Aufwand stellt eine besondere Dienstleistung dar und ist in Einzelfällen gesondert zu vergüten.
5425400	sonstige Erstattungen (kommunal)	145.400	0	181.200	Erstattungen Stadt für ungedeckten Aufwand im Zusammenhang mit der ZUE Ertaue bzw. Kita Kunterbunt, Keltenring; Zuschuss Toilettenanlage
5425410	Erstattung von Mieter für Vorleistungen	5.000	5.000	0	Erstattung von Aufwendungen, die neben der baulichen Unterhaltung auf Wunsch der jeweiligen Nutzer getätigt werden, aber nicht durch die Grundmiete gedeckt sind (ausgenommen Schönheitsreparaturen); Aufw.: Sachkonto 6247000
5425420	Erstattung Personalkosten Hausmeisterdienst	2.000	1.000	1.461	Erstattungen Personalkosten (Pauschalposition) u. a. für Hausmeistereinsätze.
		12.810.730	12.093.611	10.970.060	

55	Sonstige ordentliche Erträge				
5511000	Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken/Gebäuden	0	0	0	
5513000	Erträge aus der Veräußerung von bewegl. Anlagevermögen	0	0	270	
5522000	Säumniszuschläge, Verzugszinsen und dgl.	50	50	0	Vorsorgeposten
5583000	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	0	32.469	
5591000	Erträge Centausbuchung Sonderposten	10	10	0	
5594000	Erstattungen des Sozialversicherungsträgers	0	0	20.367	Erstattungen im Rahmen des Mutterschutzes
5595000	Personalkostenzuschuss	8.230	8.230	8.232	Zuschuss des LVR und Kreis (Fürsorgestelle) für eine schwerbehinderte Arbeitskraft. Die aktuelle Bewilligung erstreckt sich über einen Zeitraum vom 1.7.2016 - 30.06.2019; von einer Verlängerung der Fördermaßnahme wird ausgegangen.
5596000	Bauunterhaltungskostenzuschuss	0	0	7.146	Bauunterhaltungskostenzuschüsse für nicht investive Maßnahmen; 2015: Behindertengerechte Ausstattung Grundschule Weststadt
5599000	sonstige ordentliche Erträge	0	20.000	25.786	2016: Zuschuss der Stadt zum Betrieb der Toilettenanlage Annaturmplatz (8.000 €); Vorsorgeposition für sonstige unerwartete Erträge und Gebühren für Ausschreibungsblankette (2.000 €); Erst. RWE aus Netznutz.-entgelten (10.000 €) -> Sachkonto ab 2016 auslaufend und neue Sachkontenzuordnung zu SK 5419500, 5419900, 5420100.

Sachkonto	Bezeichnung	Plan		Ist	Erläuterungen
		2017	2016	2015	
		EURO	EURO	EURO	
		8.290	28.290	94.270	

56 aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen					
5611000	aktivierte Eigenleistungen	360.700	191.300	184.193	Aktivierungsfähige Eigenleistungen für eigene Planungsleistungen incl. Projektsteuerung
5620000	Bestandsveränderungen	0	0	0	
		360.700	191.300	184.193	

57 Finanzerträge					
5718000	Zinserträge	100	100	107	Zinserträge aus Giro;
		100	100	107	

59 außerordentliche Erträge					
5911000	außerordentliche Erträge	0	0	5	-> Sachkonto ab 2016 auslaufend und neue Sachkontenzuordnung zu Umsatzerlösen oder sonstige betrieblichen Erträge
5911100	periodenfremde Erträge	0	5.000	4.781	2015: periodenfremde Erträge, insbesondere aus Energie- oder Nebenkostenabrechnungen; -> Sachkonto ab 2016 auslaufend und neue Sachkontenzuordnung zu Umsatzerlösen oder sonstige betrieblichen Erträge
		0	5.000	4.786	

	Summe Erträge:	14.461.876	12.886.161	11.813.298	
--	-----------------------	------------	------------	------------	--

Aufwendungen

60 Personalaufwendungen					
	Dienstbezüge Beamte				
6011100	Beamte	0	-73.000	-71.724	Bis 2016: Jahresgehalt Beamte incl. Sonderzuwendungen; 2017: Umwandlung Beamtenstelle in Beschäftigtenverhältnis
6011400	Vermögenswirksame Leistungen Beamte	0	-100	-80	wie vor
	Entgelte Tariflich Beschäftigte	0			
6014100	Entgelte Tariflich Beschäftigte	-1.884.990	-1.729.800	-1.681.194	Jahresentgelt Beschäftigte incl. nicht mehr separat ausgewiesene Sonderzuwendungen, VwL, ÜStdVerg.
6024000	Beiträge zu Versorgungskassen	-141.580	-130.100	-125.026	Versorgungskassenbeiträge

Sachkonto	Bezeichnung	Plan		Ist	Erläuterungen
		2017	2016	2015	
		EURO	EURO	EURO	
6034000	Beiträge zur gesetzlichen SV	-370.780	-340.500	-328.939	Sozialversicherungsbeiträge
6040000	Beitrag zur Unfallversicherung	-6.800	-6.600	-6.634	Unfallversicherungsbeitrag
6041000	Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl.	0	-5.000	-846	Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl.; ab 2017 wegfallend (siehe. Erl. zu Sachkonto 6011100)
6051000	Erstattung Aufwand für Veränderung Pensionsrückstellungen Beamte	0	-45.558	-46.911	Rückstellungsverpflichtungen zur Bildung der Pensionsrückstellung bei der Anstellungskörperschaft (innerbetriebliche Erstattung von Vorsorgeaufwendungen); ab 2017 wegfallend (siehe. Erl. zu Sachkonto 6011100)
6061000	Veränderungen Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub	0	0	0	Es besteht eine Urlaubsrückstellung in Höhe von 10.000 €; darüber hinaus ist keine Veränderung der Rückstellung vorgesehen.
6062000	Veränderungen Rückstellung für geleistete Überstunden	0	0	0	Eine Rückstellung in Höhe von 12.500 € ist gebildet; eine weitere Zuführung ist nicht vorgesehen.
6063000	Veränderungen Rückstellungen Altersteilzeit	0	-18.770	-18.770	Rückstellung Altersteilzeit oder "Sabbatjahr"
6069000	Erstattung Aufwand für Veränderung Beihilferückstellungen	0	-9.260	-12.756	Rückstellungsverpflichtungen zur Bildung der Beihilferückstellung bei der Anstellungskörperschaft (innerbetriebliche Erstattung von Vorsorgeaufwendungen); ab 2017 wegfallend (siehe. Erl. zu Sachkonto 6011100)
6094000	Pauschale Lohnsteuer Beschäftigte	-2.800	-2.950	-2.667	
		-2.406.950	-2.361.638	-2.295.547	

62 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen					
622 Aufwendungen für Energie/Abwasser/Wasser					
6221000	Strom	-520.000	-510.000	-497.373	Die Betriebskosten 2017 werden prognostiziert auf Basis der Abrechnung des Jahres 2015. Dabei fließen neue Erkenntnisse und Entwicklungen im Rahmen des aktuellen Geschäftsverlaufes ebenso ein wie voraussehbare Kosten- und Leistungsveränderungen (z. B. ZUE Erftaue, ZUE Thomas-Esser-Str.)
6222000	Gas	-768.000	-762.000	-713.154	- wie vor -
6224000	Heizöl	-3.000	-5.000	-1.697	- wie vor -
6225000	Kfz.-Betriebskosten	-2.000	-1.500	-1.238	- wie vor -
6226000	Sonstige Treibstoffe	-300	-300	0	- wie vor -
6227000	Wasser/Abwasser	-163.000	-142.000	-141.295	- wie vor -
6228000	Niederschlagswasser	-143.000	-145.000	-141.760	- wie vor -
623 Aufwendungen für Unterhaltung (incl. Reparatur, Fremdstandhaltung) und Bewirtschaftung					
6231000	Fahrzeugreparaturen	-2.000	-2.000	-2.957	Rep. Handwerkerfahrzeuge (Malerin: PKW, Bau- und Möbeltischler: Transporter, Kfz-Anhänger, Traktor EFG)

Sachkonto	Bezeichnung	Plan		Ist	Erläuterungen
		2017	2016	2015	
		EURO	EURO	EURO	
6232100	Bauliche Unterhaltung der Grundstücke, Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	-2.573.000	-1.670.000	-2.027.902	Aufwand für die bauliche Unterhaltung. Verwendung sowohl für Einzelmaßnahmen des Erfolgsplanes (Instandhaltungsprogramm, [2,272 MIO. €]) als auch die "kleine" und ungeplante Bauunterhaltung. Dem Instandhaltungsprogramm 2017 steht eine Förderung in Höhe von 0,564 MIO. € gegenüber. Die "kleine und ungeplante Bauunterhaltung" liegt im Mittel der letzten Jahre bei ~ 0,600 MIO. € p.a.
6232200	Schönheitsreparaturen	-25.000	-25.000	-12.333	
6232300	Kleinreparaturen	-10.000	-10.000	-3.330	
6232500	Techn. Unterhaltung (Reparaturen)	-150.000	-150.000	-169.829	
6232600	Wiederkehrende Prüfungen/Wartung	-180.000	-180.000	-162.465	Intervallmäßige Prüfungen und Wartungen
6232700	Baul. UH Außenanlagen	-60.000	-60.000	-50.997	
6235000	Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung	-5.000	-5.000	-2.493	
6236100	Reinigung - Unterhaltsreinigung	-1.070.000	-1.085.000	-1.032.233	Die Leistungen der "Gebäudeunterhaltsreinigung" wurden mit Wirkung ab 01.07.2016 europaweit neu ausgeschrieben. Die Vertragsdauer beträgt 6 Jahre mit einer zweimaligen Verlängerungsoption um jeweils 1 Jahr.
6236110	Reinigung - Glasreinigung	-30.000	-41.000	-41.242	Die Leistungen der "Glasreinigung" wurden mit Wirkung ab 01.07.2016 europaweit neu ausgeschrieben. Die Vertragsdauer beträgt 6 Jahre mit einer zweimaligen Verlängerungsoption um jeweils 1 Jahr.
6236120	Reinigung - Material	-32.000	-32.000	-36.877	
6236130	Reinigung - Hygieneartikel	-32.000	-32.000	-26.439	
6236140	Reinigung - Sonderreinigungen	-15.000	-10.000	-19.402	
6236200	Schädlingsbekämpfung	-5.000	-8.000	-7.029	Fachgerechte Bekämpfung von Ratten, Mäusen, Ameisen, Wespen, usw.
6236300	Müllabfuhr	-230.000	-40.000	-48.513	Nach Neuausschreibung der Abfallentsorgungsleistung ab 2016 Zusammenführung der Sachkonten 6236300 und 6255683. Grund: Veränderung der Rechnungsstellung. Die bedeutende Erhöhung ist wesentlich zurückzuführen auf erhebliche Veränderung des Müllaufkommens im Bereich der Unterbringungseinrichtungen (2016 - ZUE ERftaue: rd. 60.000 €; analog dazu wird auch für die ZUE Thomas-Esser-Str. mit einem ähnlichem Müllaufkommen kalkuliert). Der Aufwand ist betriebskostenrelevant und bei den Erträgen aus Nebenkostenabrechnungen berücksichtigt.
6236400	Schornsteinfeger	-5.000	-5.000	-4.911	Prüfgebühren Schornsteinfeger
6236600	Straßenreinigung, Räum- und Streudienst	-85.000	-96.000	-109.187	Straßenreinigung (Gebühren) sowie Räum- und Streudienst durch externen Dienstleister (Neuausschreibung Winterdienstleistung bis Saison 2017/2018 erfolgt)
6236700	Unterhaltung der Grundstücke, Grundstückspflege	-25.000	-22.000	-29.026	Grünflächenpflege (Rasenschnitt, Gehölzrückschnitt, Sicherheitskontrollen);
6236800	Wachdienst/Alarmanlagen	-10.000	-10.000	-11.555	Pflege und Wartung von Alarmierungseinrichtungen; Einsatz von Sicherheits- und Schließdiensten

Sachkonto	Bezeichnung	Plan		Ist	Erläuterungen
		2017	2016	2015	
		EURO	EURO	EURO	
6236999	Erhaltene Skonti	0	0	13.318	Skonti werden ab 2016 in Auswirkung des BilRUG (Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetz) direkt bei den entsprechenden Aufwandsposten abgesetzt; Sachkonto auslaufend
6247000	Aufwendungen in Vorleistung für die Mieter	-5.000	-5.000	-21.319	Aufwendungen, die neben der baulichen Unterhaltung auf Wunsch der jeweiligen Nutzer getätigt werden, aber nicht durch die Grundmiete gedeckt sind (ausgenommen Schönheitsreparaturen); sie werden als Sonderleistung vergütet (Sachkonto 5425410)
6249000	Sonst. Aufwendungen für Sachleistungen	-100	-100	0	
6255210	Erst. Baul. UH	-5.000	-5.000	-601	interne Leistungsbeziehung, z. B. zum Technischen Dienst
6255220	Erst. Schönheitsrep.	-200	-200	0	interne Leistungsbeziehung, z. B. zum Technischen Dienst
6255230	Erst. Kleinrep.	-300	-300	0	interne Leistungsbeziehung, z. B. zum Technischen Dienst
6255250	Erst. Techn. UH Rep.	-200	-200	0	interne Leistungsbeziehung, z. B. zum Technischen Dienst
6255260	Erst. Aufwendungen "Wiederkehrende Prüfungen/Wartungen"	-1.000	-1.000	0	interne Leistungsbeziehung, z. B. zum Technischen Dienst
6255270	Erst. Baul. UH Außenanlagen	-10.000	-10.000	-15.110	interne Leistungsbeziehung, z. B. zum Technischen Dienst
6255660	Erst. Straßenreinigung/Streudienst	-8.000	-8.000	-7.066	Auftragsbezogene Sonderreinigungen an Schulhöfen/Parkplätzen durch den Stadtbetrieb Techn. Dienste;
6255670	Erst. Grundstückspflege	-100.000	-110.000	-86.968	Grünflächenpflege (Rasenschnitt, Gehölzrückschnitt, Sicherheitskontrollen); Leistungsaufstockung auf 100 % des jährlich notwendigen Gehölzrückschnittes aufgrund der Anforderungen an die Sicherheit im Umfeld von Schulen
6255681	Erst. Reinigungskosten	-400	-400	-62	Beauftragte Reinigungsleistungen an den Technischen Dienst
6255682	Erst. Schädlingsbekämpfung	-100	-100	0	Schädlingsbekämpfung
6255683	Erst. Müllentsorgung	0	-52.000	-34.123	Im Zuge der Neuausschreibung der städt. Abfallentsorgungsleistung ab 2016 werden die Gebühren über den Grundbesitz-abgabenbescheid angefordert. Neuuzuordnung der Position künftig bei Sachkonto 6236300.
6255710	Erst. Miete, Pacht, Erbbauzins	0	0	-2.010	2015: Pacht für Fläche am Keltenturm zur Vorhaltung der KiTa Kunterbunt (Weiternutzung der Fläche mit Unterbringungseinrichtung durch den Fachbereich 6 - Schulen, Generationen, Soziales)
6255720	Erst. Büromaterial	-1.500	-2.500	-1.037	interne Leistungsbeziehung, z. B. zur Hauptverwaltung
6255730	Erst. Drucksachen und Vervielfältigungen/Kopierkosten	-3.500	-2.500	-3.400	interne Leistungsbeziehung, z. B. zur Hauptverwaltung
6255750	Erst. Porto	-900	-900	-592	interne Leistungsbeziehung, z. B. zur Hauptverwaltung
6255760	Erst. Telefon	0	-2.400	-2.400	2015/2016: Telefonaufwendungen Büroräume ZIM im Verwaltungsgebäude Kölner Straße 75; nach Auszug des ZIM 2016 zum Schilderfeldchen Telefonaufwendungen für eigene Anlage unter Sachkonto 6435000.
6255780	Erst. Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	-2.000	-2.000	-1.811	Illuminierung und Aufstellen von Weihnachtsbäumen auf dem Turm des Alten Rathauses durch den Stadtbetrieb Techn. Dienst
6255790	Erst. Sonstige Geschäftsaufwendungen	-500	-1.000	0	

Sachkonto	Bezeichnung	Plan		Ist	Erläuterungen
		2017	2016	2015	
		EURO	EURO	EURO	
6255791	Erst. EDV-Aufwendungen an TUIV	-69.000	-56.700	-56.700	Für die Inanspruchnahme der EDV-technischen Infrastruktur und EDV-Betreuung durch den städtischen Verwaltungsfachbereich 1 - TUIV - führt das ZIM aufgrund einer Dienstleistungsvereinbarung jährlich einen Pauschalbetrag an die Stadt zurück; ab 2017 werden insgesamt 23 Arbeitsplätze à 3.000 € berechnet.
6255792	Erst. an Fachbereich 1	-28.430	-27.870	-27.320	Inanspruchnahme von Dienstleistungen im Personalbereich aufgrund einer Dienstleistungsvereinbarung, aktualisiert 2013. Damit abgedeckt sind auch die Zeiten der Grundbetreuung sowie der betriebsspezifischen Einsatzzeiten der Betriebsärztin und der Fachkraft für Arbeitssicherheit im Rahmen der "Gefährdungsbeurteilungen Arbeitsplätze".
6255810	Erst. Aufwendungen für Vorleistung des Mieters	-500	-500	-313	Erstattung von Aufwendungen an den Mieter für dessen etwaige Vorleistungen
6255820	Erst. Aufwendungen Schadensfälle	-200	-200	0	Aufwand zur Beseitigung von Schadenfällen
6255830	Erst. Nutzungen Dienstfahrzeuge Stadt	-500	-500	-1.031	Erstattung Aufwand für Ausleihe Dienstfahrzeuge Kernverwaltung
6255850	Erst. Aufwendungen eigene Dienstfahrzeuge	-200	-500	-6	Aufwendungen für Reparatur eigener Dienstfahrzeuge (intern durch Werkstatt Techn. Dienst)
6291000	Aufw. Sonstige Dienstleistungen	-10.000	-10.000	0	Einkauf sonstige Dienstleistungen von Dritten (z. B. Schließ-, Kontroll- und Hausmeistervertretungsdienste, digitale Projektrevisionen);
		-6.390.830	-5.348.670	-5.543.788	

64	Sonstige ordentliche Aufwendungen				
6411000	Aufwendungen Personaleinstellungen	-500	-500	0	
6412000	Aus- und Fortbildung	-15.000	-15.000	-14.170	Qualifizierungen und Fortbildungen sowohl im technischen, kaufmännischen als auch infrastrukturellen Gebäudemanagement
6413000	Reisekosten	-2.000	-2.000	-736	
6415000	Umzugskostenvergütung	0	0	-6.884	Unterstützungsleistung nach dem Bundesumzugkostengesetz bei Aufgabe von Dienstwohnungen; 2015: Hausmeisterwohnung Kaplan-Kellermann-Realschule im Zuge des Umbaus zur Gesamtschule
6416000	Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände	-4.000	-4.000	-1.510	Auswirkungen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes: Zunahme der Anforderungen an das Tragen von Schutzkleidung zur Verhütung von Arbeitsplatzrisiken, insbesondere im Hausmeister- und Handwerkerbereich
6418400	Fahrtkosten	-6.000	-6.000	-6.666	Fahrtkosten für Hausmeister; Pauschalen für Pendelverkehr (Mehrfachbetreuungen) und Abrechnung dienstlicher Fahrtenbücher

Sachkonto	Bezeichnung	Plan		Ist	Erläuterungen
		2017	2016	2015	
		EURO	EURO	EURO	
6421000	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen - Dritte	-65.000	-161.540	-145.252	Mieten an "Dritte": Erbpachten für Grundstück Turnhalle Paul-Gerhardt-Schule, Feuerwehrgerätehaus Elsig, angemietete Dorfgemeinschaftshäuser Billig und Roitzheim, Pacht Außenspielgelände Kiga Roitzheim, Leichenhalle Roitzheim, Miete Büroräume ZIM Im Schilderfeldchen 29 a; 2016: Incl. Mieten und Mehrkostenausgleich im Zusammenhang mit der KiTa "Auenland", Keltensring
6421100	Nebenkosten - Dritte	-6.650	-6.650	0	Nebenkosten Büroräume ZIM Im Schilderfeldchen 29
6423000	sonstige Gebühren	-200	-200	-85	GEZ, sonstige Gebühren
6425000	Bankspesen/Geldverkehr/ Kontoführung	-700	-600	-658	
6427000	Prüfung, Beratung, Rechtsschutz (techn.)	-5.000	-5.000	0	Allgemeine Rechtsanfragen
6427100	Prüfung, Beratung, Rechtsschutz (kfm.)	-12.500	-12.200	-20.139	Jahresabschlusskosten
6429100	Aufwendungen Lizenzen und Konzessionen	-160	-150	-152	Einzelplatzlizenz Software "Kleiber" - Gebäudebewertung
643	Geschäftsaufwendungen				
6431000	Büromaterial	-3.000	-3.000	-1.073	
6432000	Drucksachen und Vervielfältigung / Kopierkosten	-3.500	-3.500	-3.564	
6433000	Zeitungen und Fachliteratur	-1.500	-1.500	-1.422	
6434000	Porto	-50	-50	-14	
6435000	Telefon	-16.000	-11.000	-12.053	Anschluss DDC-Anlagen, Aufschaltung Brandmelde- und Einbruchmeldeanlagen, Diensthandys techn. Mitarbeiter/innen, Hausmeister und Servicekräfte, Telefonanl. ZIM
6436000	Öffentliche Bekanntmachungen	-1.500	-2.000	-100	
6439000	Sonstige Geschäftsaufwendungen	-1.000	-1.000	-78	
6439100	Aufwendungen EDV	-22.000	-22.000	-17.281	Insbesondere Softwarepflege- und Wartungsverträge;
644	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertberichtigungen				
6440000	Versicherungsbeiträge (Gebäude-/ Glasversicherung)	-312.000	-275.000	-245.849	Allgemein steigende Schadenquoten, insbesondere im Bereich Leitungswasserschäden, lassen eine Prämienanpassung um bis zu 5 % erwarten. Die zusätzliche Versicherung des Neubaus der Feuerwache und des ehem. DHL-Gebäudes führen darüberhinaus zu einer absoluten Steigerung der Prämien; diese fließen über die Betriebskostenabrechnung wieder zurück.
6441000	Versicherungsbeiträge (Kfz.)	-1.300	-1.600	-1.217	Dienstfahrzeuge Handwerker

Sachkonto	Bezeichnung	Plan		Ist	Erläuterungen
		2017	2016	2015	
		EURO	EURO	EURO	
6442000	Beiträge zu Wirtschaftsverbänden, Berufsvertretungen und Vereine	-50	-50	-50	Mitgliedsbeitrag zum Kultur- und Förderverein Casino e.V. (Zielsetzung: Erhaltung des Baudenkmals "Casino" als architektur-, sozial- und kulturgeschichtliches Zeugnis der Stadt Euskirchen)
6445000	Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens	0	0	0	Bestandsveränderung; 2015: Veräußerung von 2 Baugrundstücken aus der Liegenschaft der ehem. Schule in Elsig
6445000	Verluste aus Forderungsabgang	0	0	0	
6446900	Aufwendungen aus Abgang Anlagevermögen	0	-23.000	-160.839	2015: Restbuchwerte der abgängigen Turnhalle Willi-Graf-Realschule und des Umkleidegebäudes Wißkirchen (~23 T€); 2016 -> Verschiebung Umkleide Wißkirchen
6446910	Aufwendungen aus Abgang bewegl. Anlagevermögen	0	0	-398	
647	Betriebliche Steueraufwendungen				
6471000	Grundsteuer	-9.000	-9.000	-8.996	
6472000	KFZ-Steuer	-350	-350	-348	
649	Andere sonstige ordentliche Aufwendungen				
6492000	Versicherte Schadensfälle	-200.000	-200.000	-141.642	Behebung versicherter Schadensfälle
6492100	Nicht versicherte Schadensfälle	-30.000	-30.000	-10.898	Behebung nicht versicherter Schadensfälle (insbes. Vandalismus); es zeigt sich vermehrt eine restriktivere Schadenregulierung des Versicherers
6493000	Aufwendungen für Grundstücksvermessungen	0	-1.000	-1.345	Einziehung Straßenteilstück Danziger Straße, Neue Feuerwache
6494000	Centausbuchung	-100	-100	-240	
6495000	Grundstücksfreimachung	0	0	-808.385	2015: Abriß der Sportumkleidegebäude in Wißkirchen (15 T€) und Roitzheim (teilw.; 20 T€), Abriß der Gebäude Kuchenheim (ehem. angemietet durch Landschaftsverband, bis 2014 Fa. Kepka, 450 T€), Abriß der Turnhalle Willi-Graf-Realschule für den Neubau der Mensa Gesamtschule (300 T€), Abriß eines Nebengebäudes auf dem Friedhof Flamersheim (23 T€, Erreichbarkeit zur Grabherstellung usw. mit schwereren Fahrzeugen)
6499000	sonstige Aufwendungen	-1.000	-10.000	-1.340	sonstige Aufwendungen; -> 2016: Eventualposition; Aufwand im Zuge der Verlagerung des Stadtbetriebes ZIM in externe Büroräume
		-720.060	-807.990	-1.613.382	

65 Zinsen und ähnliche Aufwendungen					
6515000	Zinsaufwendungen an Stadt	-40.000	-40.000	-44.418	Zinsaufwand Kompensationskonto im Innenverhältnis Stadt/Stadtbetrieb ZIM
6519000	Zinsaufwendungen an sonstigen öffentlichen Bereich	-1.593.500	-1.582.000	-1.380.064	Zinsen für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
6561000	Verzugszinsen	-50	-50	-57	
6591000	sonstige Zinsen	-50	-200	0	
		-1.633.600	-1.622.250	-1.424.539	

Sachkonto	Bezeichnung	Plan		Ist	Erläuterungen
		2017	2016	2015	
		EURO	EURO	EURO	

67 Bilanzielle Abschreibungen					
6721000	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens (Sondersoftware)	-2.630	-2.630	-1.259	
6741100	planmäßige Abschreibungen auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	-3.487.100	-2.920.800	-2.591.872	
6741200	außerplanmäßige Abschreibungen auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	0	-500.000	0	2016: Außerplanmäßige Abschreibung Gymnasium Marienschule (Anteil Sanierung PCB); Ergebnis der Abgrenzung von Herstellungs- zu Sanierungsaufwendungen
6761000	Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen	-4.975	-5.390	-3.789	
6763000	Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	-181.100	-186.900	-176.458	
6764000	Abschreibungen geringw. Wirtschaftsgüter	-10.000	-10.000	-4.186	
6781000	Abschreibungen auf Umlaufvermögen	0	0	0	
		-3.685.805	-3.625.720	-2.777.564	

69 Außerordentliche Aufwendungen					
6911000	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	-> Sachkonto 2016 auslaufend und neue Sachkontenzuordnung zu den sonstigen betrieblichen Aufwendungen
6911100	periodenfremde Aufwendungen	0	-5.000	-19.195	Periodenfremde Aufwendungen, insbesondere aus Energie- und Nebenkostenabrechnungen; -> Sachkonto 2016 auslaufend und neue Sachkontenzuordnung zu den sonstigen betrieblichen Aufwendungen
6912000	betriebsfremde Aufwendungen	0	0	0	-> Sachkonto 2016 auslaufend und neue Sachkontenzuordnung zu den sonstigen betrieblichen Aufwendungen
		0	-5.000	-19.195	
	Summe Aufwendungen:	-14.837.245	-13.771.268	-13.674.015	

	Jahresgewinn / Jahresverlust (-)	-375.369	-885.107	-1.860.717	
--	---	----------	----------	------------	--

Zentrales Immobilienmanagement Euskirchen

Wirtschaftsplan für das Jahr 2017

Vermögensplan

Bestands- konto	Anl.-ID	Beschreibung:	Plan 2017	VE 2018 ff.	Erläuterung
			EURO	EURO	
Mittelherkunft					
2800000		Veränderung liquider Mittel	-2.389.780		
		Jahresgewinn	0		
4244000		Darlehensaufnahme (Neuaufnahme)	17.709.000	13.075.000	Die Darlehensaufnahme steht unter dem Vorbehalt der Nachrangigkeit, soweit nicht andere liquide Mittel zur Deckung von Investitionsausgaben, insbesondere Zuweisungen zu Investitionsmaßnahmen, bereitstehen.
5140000		Zuweisungen vom Bund	26.400		Zuweisung des Bundes aus dem Förderprogramm "Klimaschutzprojekte in sozialen, kulturellen und öffentl. Einrichtungen - Förderbereich: Klimaschutz bei raumluftechnischen Anlagen", für die Herstellung der Lüftungsanlage im Stadttheater. Bewilligte Förderung 30 % auf einen förderfähigen Investitionskostenanteil von ~ 111 T€. 20 % Abruf 2016, 80 % Abruf 2017
5142000		Zuweisungen vom Land	1.350.000	544.500	Zuweisung aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KInvFG) für die energetische Sanierung des Gesamtschulstandortes - Ratsbeschluss vom 15.12.2015 (s. Drs.-Nr. 337/2015), aktualisiert durch Ratsbeschluss vom 07.07.2016 (s. Drs.-Nr. 85/2016, 1. Ergänz.) und dort festgelegte neue Prioritätenreihenfolge; Differenz zur Gesamtförderung in Höhe von ~ 2.776.900€ = 882.400 € (Aufwandszuschuss) neu im Erfolgsplan unter unter Kontengruppe 51. (2017: 564.700 €, 2018: 317.700 €)
514200		Zuweisungen vom Land	233.000	117.000	Landesförderung U 3 und Ü 3 für den Anbau der 6. Gruppe an der Kita Südstadt; Auszahlung nach Baufortschritt und Rechnungslegung. Zuwendungserwartung 2017: 2/3-Anteil der Gesamtförderung von 350.000 €, 1/3 in 2018 (117.000 €)
514200		Zuweisungen der Kommune	350.000		Zuweisung der Stadt Euskirchen aus Folgekostenbeiträgen - insbesondere dem Neubaugebiet "Weiße Erde", davon für den Neubau der 6. Gruppe an der KiTa Gottfried-Disse-Straße 100 T€, für den Neubau der 2-gruppigen KiTa in Kuchenheim 250 T€
514200		Zuweisungen der Kommune	318.000		Zuweisung der Stadt Euskirchen aus Folgekostenbeiträgen - insbesondere dem Neubaugebiet "Weiße Erde"- als Anteilfinanzierung zu den Umbau- und Sanierungsarbeiten am Schulstandort Billiger Straße 2
6721000		Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens (Sondersoftware)	2.630		
6741100		Abschreibungen auf Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	3.487.100		

6741200		außerplanmäßige Abschreibungen auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	0	
6761000		Abschreibungen auf Maschinen und techn. Anlagen	4.975	
6763000		Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	181.100	
6764000		Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter	10.000	

		Summe:	21.282.425	13.736.500
--	--	---------------	-------------------	-------------------

Maßnahmenplan:	K-Stelle	Standort / Objekt:	Plan 2017	VE 2018 ff.	Kurzerläuterung:
			EURO	EURO	(weit. Erläut. siehe Vorbericht)

Mittelverwendung

MP-2013-000748	2403	FEDE Feuerwehrgerätehaus Dom-Esch	765.000		FORTSETZUNGSMASSNAHME: Neuerrichtung eines Feuerwehrgerätehauses. Mit der tatsächlichen Ausführung der Maßnahme kann erst nach Erfüllung des bauordnungsrechtlichen Genehmigungserfordernisses begonnen werden.
MP-2012-000697	2402	FEEU Feuerwache Euskirchen, Neubau	464.000		FORTSETZUNGSMASSNAHME: Neubau Feuerwache für hauptamtliche Kräfte, Danziger Straße; - > 2017: Übertrag unverbrauchte Mittel Vorjahre;
MP-2013-000792	2165	GES1 Gesamtschule	2.900.000	181.000	FORTSETZUNGSMASSNAHME: Weiterentwicklung Realschulstandort zur Gesamtschule: Sanierung Gebäudealtbestand incl. Neubau MENSA
MP-2016-001096	2165	GES1 Gesamtschule	1.500.000	605.000	Wärmedämmung/Fenster gesamter Schulstandort Gesamtschule; die Maßnahme wird im Rahmen des KInvFG zu 90 % gefördert
MP-2010-000130	2176	GSFL Grundschule Flamersheim - Turnhalle	238.000		FORTSETZUNGSMASSNAHME: Letzter Bauabschnitt zur Umsetzung des Gesamtsanierungskonzeptes -> hier: 4. BA, Turnhalle; 2017: Übertrag unverbrauchte Mittel Vorjahr
MP-2014-000911	2111	GSFR 01 Hauptgebäude Franziskusschule	30.000		FORTSETZUNGSMASSNAHME: Schulhoferneuerung incl. Herstellung einer neuen Entwässerung. In Ausführung der Maßnahme bestand die Notwendigkeit der Verlegung neuer Kanalanschlüsse; dadurch Gesamtkostenveränderung von 150 T€ auf 180 T€
MP-2010-000439	2171	GSFR Grundschule Franziskusschule - Turnhalle	200.000		FORTSETZUNGSMASSNAHME: Teilsanierung der Turnhalle (u. a. Anbringung außenliegender Sonnenschutz, Deckensanierung incl. LED-Beleuchtung, Erneuerung Prallschutz, Versiegelung Hallenboden); 2017: Übertrag unverbrauchte Mittel Vorjahr

Maßnahmenplan:	K.-Stelle	Standort / Objekt:	Plan 2017	VE 2018 ff.	Kurzerläuterung:
			EURO	EURO	(weil. Erläut. siehe Vorbericht)
MP-2013-000760	2177	GSGR 04 Turnhalle Großbüllesheim	400.000	525.000	FORTSETZUNGSMASSNAHME: Übertragung unverbraucher Mittel Vorjahr (voraussichtl. Mittelabfluss 2016: 25 T€). Die bereits früher eingestellte Maßnahme wurde unter dem Vorbehalt der Ergebnisse der Sportstättenentwickl.-planung zurückgestellt; Umsetzung eines früheren Gesamtsanierungskonzeptes; 2016 nur
MP-2015-000997	2352	GYEF Gymnasium Emil-Fischer-Gymnasium	20.000		FORTSETZUNGSMASSNAHME: Notstrom für Trennstation; Anforderungen aus der Trinkwasserverordnung erfordern eine Notstromanlage zur Trennung des Trinkwasser- und Hydrantensystems; -> 2017: Übertragung unverbrauchte Mittel Vorjahr (voraussichtlicher Mittelabfluss 2016: 30 T€)
MP-2015-000950	2151	GYMA Gymnasium Marienschule	100.000		FORTSETZUNGSMASSNAHME: Heizung, 2. und 3. BA; Übertragung unverbrauchte Mittel Vorjahre für diese sich sukzessiv am Ablauf der PCB-Sanierung orientierende Maßnahme (voraussichtl. Mittelabfluss 2016: 100 T€; keine Gesamtkostenveränderung)
MP-2010-000135	2151	GYMA Gymnasium Marienschule	65.000		FORTSETZUNGSMASSNAHME (Ganztagsschule) -> 2017 - Fortführung des Vorjahresansatzes bis nach Klärung der noch offenen Mängel- und Gewährleistungsfragen zu den Gewerken Fenster/Türen/Planungsleistungen; weitere Mittelabflüsse nach Klärung (beanstandungsfreie und geprüfte Schlussrechnungen)
MP-2012-000704	2151	GYMA Gymnasium Marienschule	60.000		FORTSETZUNGSMASSNAHME: Herstellung Sonnenschutz am Gebäudealtbestand; -> 2017: Übertragung unverbrauchte Mittel Vorjahr (voraussichtlicher Mittelabfluss 2016: 90 T€)
MP-2010-000431	2151	GYMA Gymnasium Marienschule	532.000		FORTSETZUNGSMASSNAHME: -> 2017: Die Baumaßnahme in Gänze streckt sich zeitlich mit Rücksicht auf eine sukzessive Umsetzung in vielen kleinen Bauabschnitten; im Vorjahr voraussichtlich nicht verbrauchte Mittel werden deshalb in das Jahr 2017 übertragen, ohne den Gesamtkostenansatz zu verändern.
MP-2012-000702	2185	GYMA Gymnasium Marienschule - Turnhalle	176.000		FORTSETZUNGSMASSNAHME: Übertragung unverbrauchte Mittel Vorjahre (voraussichtl. Mittelabfluss 2016: 11 T€; keine Gesamtkostenveränderung)
MP-2014-000906	2153	GYST Stadttheater	289.000		FORTSETZUNGSMASSNAHME: Übertragung unverbrauchte Mittel Vorjahre (voraussichtl. Mittelabfluss 2016: 108 T€); Maßnahme ist unter Berücksichtigung der Förderbestimmungen bis Monat Mai 2017 auszuführen.
MP-2013-000793	2131	HSGE Hauptschule Georgschule	127.000		FORTSETZUNGSMASSNAHME: Schulbauliche Erweiterung zur Fortentwicklung der bisherigen Hauptschule zu einer Realschule als Folge der Entstehung einer Gesamtschule; -> 2017: Übertragung nicht verausgabte Mitte Vorjahre
MP-2010-000440	2011	KIRO KiTa Robert-Koch-Straße	130.000		FORTSETZUNGSMASSNAHME: Erneuerung/Sanierung Sanitärbereiche und Gruppenräume im Gebäudealtbestand; -> 2016: Plg./Ausschreibung, 2017: Ausführung

Maßnahmenplan:	K-Stelle	Standort / Objekt:	Plan 2017	VE 2018 ff.	Kurzerläuterung:
			EURO	EURO	(weil. Erläut. siehe Vorbericht)
MP-2016-001036	2019	KISU KiTa Südstadt	460.000	230.000	Anbau einer 6. Gruppe; die Maßnahme wird mit ~ 350 T€ aus Mitteln des Landes/Kreises im Rahmen der Unterbringung von Kindern U 3 und Ü-3 gefördert, darüber hinaus aus Folgekostenbeiträgen der Stadt Euskirchen in Höhe von 100 T€.
MP-2016-001108	2013	KIKU KiTa Kuchenheim	600.000	800.000	Neubau einer 2-gruppigen Kindertageseinrichtung; die Maßnahme wird in Höhe von 250 T€ aus Folgekostenbeiträgen durch die Stadt Euskirchen gefördert.
MP-2014-000922	2195	SHGE Gesamtschule - DREIFACHSPORTHALLE	2.500.000	5.105.000	FORTSETZUNGSMASSNAHME: Neubau einer Dreifachsporthalle; Realisierung am neuen Standort Ertstraße/Jahnalle; Übertragung unverbrauchte Mittel Vorjahre (voraussichtl. Mittelabfluss 2016: 45 T€)
MP-2015-000976	2191	SHJA Jahnalle	100.000	2.829.000	FORTSETZUNGSMASSNAHME: Sukzessive Umsetzung der Planungsempfehl. zur Komplettanierung; Übertragung unverbrauchte Mittel Vorjahre (voraussichtl. Mittelabfluss 2016: 100 T€)
MP-2016-001091	2162	SOBI sonstiges Gebäude (Billiger Straße 2, ehem. Matthias-Hagen-Schule)	1.800.000	1.200.000	Umbau des denkmalgeschützten Gebäudes zum Einzug der Grundschule Paul-Gerhardt-Schule (Auswirkung Schulentwicklungskonzept); Teile der Planungs- und Ingenieurleistungen bis zu einer Höhe von 100 T€ wurden aufgrund der Beschlusslage bereits in 2016 beauftragt und werden voraussichtlich bis Ende 2016 abgerechnet. Gesamtinvestition: ~ 3,100 MIO. €
MP-2010-000169	2222	SOTD Betriebshof Technische Dienste	89.000		FORTSETZUNGSMASSNAHME: Beseitigung der baul. Mängel in 2016 weitestgehend erfolgt; die abschließende Abrechnung von zusätzlich geforderten Elektro- und Faching.-/ Arch.-leistungen steht bis nach Vorlage der Schlussrechnungen auch weiterhin aus. <u>Komplettabrechnung ist für 2017 vorgesehen</u>
MP-2013-000796	2207	UMRH Umkleide Roitzheim	296.000		FORTSETZUNGSMASSNAHME: Herstellung eines neuen Sportumkleidegebäudes; Herstellungskosten incl. Kosten einer aufwendigeren Gründung und anteiligen Planungs-, Architekten und Ingenieurleistungen; ->2017: Übertragung nicht verausgabte Mittel Vorjahr zzgl. Anpassung des Mittelansatzes; Gesamtkosten neu 340 T€
MP-2013-000798	2208	UMWK Umkleide Wißkirchen	23.000		FORTSETZUNGSMASSNAHME: Herstellung eines neuen Sportumkleidegebäudes; Sukzessiver Mittelabfluss nach Baufortschritt. 2017: Übertragung nicht verausgabte Mittel Vorjahre;
MP-2016-001013	2301	VWKO Verwaltungsgebäude Kölner Str. 75	3.500.000	1.200.000	Erweiterung (Neubau) des Verwaltungsgebäudes entlang der Emil-Fischer Straße; der WP 2016 enthielt für vorbereitende Planungs- und Ingenieurleistungen bereits einen Planansatz in Höhe von 100 T€; Gesamtinvestition: ~ 4,800 MIO. €. (s. Drs.-Nr. 332/2015, 2. Ergänzung, v. 08.04.2016)
MP-2016-001070	2301	VWKO Verwaltungsgebäude Kölner Str. 75	250.000	400.000	Bauliche Aufstockung Altbaubereich/Ostflügel; (s. Drs.-Nr. 332/2015, 2. Ergänzung, v. 08.04.2016)
-----	---	Beschaffung verschiedener Maschinen und Geräte	15.000		versch. Geräte, u. a. für Handwerker und Hausmeister; u. a. Kehr- u. Räumgeräte an Schulzentren (2017 u. a. : Reinigungsmaschine Außengelände Marienschule)

Maßnahmenplan:	K-Stelle	Standort / Objekt:	Plan 2017	VE 2018 ff.	Kurzerläuterung:
			EURO	EURO	(weil. Erläut. siehe Vorbericht)
-----	---	Beschaffung Fahrzeuge	30.000		Beschaffung von 2 Dienstfahrzeugen für Handwerker (Maler- und Lackierer -> Ersatzbeschaffung; Elektriker -> Erstausrüstung - im Gegenzug Verzicht auf Bereitstellung und Vergütung Privatfahrzeug)
-----	---	Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.000		
-----	---	EDV-Einrichtung	10.000		2017: Einrichtung für einen Architekten-Arbeitsplatz
-----	---	Geringwertige Wirtschaftsgüter (GwG's)	10.000		
-----	---	Technische Ausstattung	20.000		DDC-Anlagen, Einbruchmeldeanlagen
4244000	---	Verbindlichkeiten aus Krediten	2.303.700		
4244000	---	Verbindlichkeiten aus Krediten (Neuaufnahmen)	177.000		
5531000	---	Auflösung Investitionszuschüsse	717.356		
7999990	---	Jahresverlust	375.369		
		Summe:	21.282.425	13.075.000	

Stellenübersicht

des Stadtbetriebes "Zentrales Immobilienmanagement Euskirchen"

Wirtschaftsjahr 2017

Beschäftigte		Entgeltgruppen														Pausch	Su.:	Erläut.:		
		15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2				1	
Betriebsleitung	Planst.	1,000																	1,000	siehe Hinweis Nr. 1
	St.-bewert.	1,000																	1,000	Ergebnis steht unter dem Vorbehalt der Prüfung durch die Bewertungskommission
techn. Verwalt.	Planst.			1,000		4,800		4,000			0,700								10,500	1 EGG 9 kw -> befristet bis 2017; 1 EGG 11 kw -> befrist. bis 2018 (siehe Hinweis 3)
	St.-bewert.			1,000		4,800		4,000			0,700								10,500	
kaufm. Verwalt.	Planst.					3,000***		2,200*	1,800										7,000	* 1,45 EGG 9 ku; *** von 1,0 EGG 11 kw 0,3
	St.-bewert.					3,000		0,750	3,250										7,000	
Hausmeister	Planst.										11,000**	5,000****							16,000	** 1 EGG 6 ku; **** 2 EGG 5 ku
	St.-bewert.										10,000	4,000		2,000					16,000	
weitere Beschäftigte	Planst.										3,000			2,650					5,650	
	St.-bewert.										3,000			2,650					5,650	
Summe Planstellen		1,000		1,000		7,800		6,200	1,800		14,700	5,000		2,650					40,150	
Summe Stellenbewertung		1,000		1,000		7,800		4,750	3,250		13,700	4,000		4,650					40,150	

Summe	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010		
Planst.	40,150	39,150	39,700	39,800	39,800	40,750	42,250	43,500		
St.-bewert.	40,150	39,150	39,700	39,800	39,800	40,750	42,250	43,500		

Stellenvermerke **/****/***** :	Aufgrund der Überleitung des BAT/BMT-G in das neue Tarifrecht des öD (TVöD) ergeben sich bei einzelnen Stellen hinsichtlich der Eingruppierung Abweichungen; ku = künftig umzuwandeln; kw = künftig wegfallend;
Hinweis Nr. 1:	Die bisher nachrichtlich mit A 15 dotierte Beamtenstelle wird mit Ausscheiden des bisherigen Amtsinhabers zum 31.12.2016 unter Umwandlung in eine Beschäftigtenstelle vom Kernhaushalt zum Stadtbetrieb ZIM verlagert.
Hinweis Nr. 2:	Die mit der ab 01.01.2017 in Kraft tretenden neuen Entgeltordnung zum TVöD (Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst) für den Bereich VKA (Vereinigung kommunaler Arbeitgeber) verbundenen Änderungen können erst für die Stellenübersicht 2018 berücksichtigt werden, da bis zur gesamtstädtischen Umsetzung eine Vielzahl von Einzelfallprüfungen bzw. auch teilweise grundlegende Überlegungen erforderlich sein werden.
Hinweis Nr. 3:	Die bisher im Kernhaushalt - Fachbereich 6 - ausgewiesene Ingenieurstelle (befristet auf 2 Jahre) wird in den Stadtbetrieb ZIM verlagert.

Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung

2016 - 2020

lfd.- Nr.	Erfolgsplan	2016	2017	2018	2019	2020
		EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
1	Zuwendungen und allg. Umlagen	567.860	1.282.056	1.050.516	732.429	731.900
2	Umsatzerlöse	12.093.611	12.810.730	13.123.030	13.046.630	13.046.630
3	aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	191.300	360.700	140.100	31.900	3.000
4	sonstige betriebliche Erträge	28.290	8.290	8.290	8.290	8.290
5	Aufwand für Objektbewirtschaftung	-5.348.670	-6.390.830	-5.318.400	-5.318.980	-5.319.600
6	Personalaufwand - Löhne und Gehälter	-2.361.638	-2.406.950	-2.412.220	-2.356.250	-2.379.840
7	Abschreibungen auf Anlagevermögen	-3.625.720	-3.685.805	-3.899.560	-3.944.250	-3.949.350
8	sonstige betriebliche Aufwendungen	-807.990	-720.060	-703.060	-703.060	-703.060
9	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	100	100	100	100	100
10	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.622.250	-1.633.600	-1.831.400	-1.880.600	-1.833.500
11	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-885.107	-375.369	157.396	-383.791	-395.430
12	außerordentliche Erträge	5.000	0	0	0	0
13	außerordentliche Aufwendungen	-5.000	0	0	0	0
14	außerordentliches Ergebnis	-885.107	-375.369	157.396	-383.791	-395.430
15	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0
16	Sonstige Steuern	0	0	0	0	0
	Jahresgewinn/ Jahresverlust (-)	-885.107	-375.369	157.396	-383.791	-395.430

Vermögensplan	2016	2017	2018	2019	2020
---------------	------	------	------	------	------

Mittelherkunft					
Gewinn	0	0	157.396	0	0
Veränderung liquider Mittel	-2.916.589	-2.389.780	-1.397.340	-65.330	-19.320
Veräußerung von Vermögensgegenständen	170.000	0	0	0	0
Entnahme Allgemeine Rücklage	0	0	0	0	0
Darlehensaufnahme	14.293.000	17.709.000	9.956.000	2.870.000	764.000
Zuschüsse	2.804.636	2.277.400	661.500	0	0
Abschreibungen	3.625.720	3.685.805	3.899.560	3.944.250	3.949.350
	17.976.767	21.282.425	13.277.116	6.748.920	4.694.030

Mittelverwendung					
Investitionen	14.293.000	17.709.000	9.956.000	2.870.000	764.000
Auflösung von Zuschüssen	567.860	717.356	732.816	732.429	731.900
Tilgung von Krediten	2.230.800	2.480.700	2.588.300	2.762.700	2.802.700
Zuführung Allgemeine Rücklage	0	0	0	0	0
Verlust	885.107	375.369	0	383.791	395.430
	17.976.767	21.282.425	13.277.116	6.748.920	4.694.030

Einnahmen und Ausgaben mit Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt

2016 - 2020

Sach-konto		2016	2017	2018	2019	2020
------------	--	------	------	------	------	------

Erträge

5425120	Mieten städt. Gebäude (ohne eigenbetriebsähnl. Einricht.) -> 2015 + 2016 incl. Sondermietzahlungen/Finanzausgleich Stadt für die prov. Unterbringung Kita Kunterbunt; 2016 - 2018 incl. Finanzausgleich Stadt für ZUE Erftaue	5.510.560 €	5.378.000 €	5.638.000 €	5.815.000 €	5.815.000 €
	Mieten Stadtbetrieb Kultur/Sport/Freizeit (Mietanteil versch. Dorfgemeinschaftshäuser)	69.200 €	69.200 €	0 €	0 €	0 €
	Mieten Stadtbetrieb Technische Dienste	249.760 €	251.000 €	252.000 €	252.000 €	252.000 €
	Mieten Stadtbetrieb Kultur/Freizeit/Sport (Mietanteil Sport- und Turnhallen, Umkleiden)	456.910 €	471.000 €	471.000 €	592.000 €	592.000 €
	nachrichtlich Zwischensumme kommunale Mieten:	6.286.430 €	6.169.200 €	6.361.000 €	6.659.000 €	6.659.000 €
5425140	Nebenkosten städt. Gebäude (ohne eigenbetriebsähnl. Einricht.)	4.147.830 €	4.042.000 €	4.164.000 €	4.259.000 €	4.259.000 €
	Nebenkosten Stadtbetrieb Kultur/Sport/Freizeit (Mietanteil versch. Dorfgemeinschaftshäuser)	2.800 €	3.000 €	0 €	0 €	0 €
	Nebenkosten Stadtbetrieb Technische Dienste	68.200 €	65.000 €	65.000 €	65.000 €	65.000 €
	Nebenkosten Stadtbetrieb Freizeit und Sport	382.180 €	374.000 €	378.000 €	454.000 €	454.000 €
	nachrichtlich Zwischensumme kommunale Nebenkosten:	4.601.010 €	4.484.000 €	4.607.000 €	4.778.000 €	4.778.000 €
5524500	Zuschuss Stadt für Betrieb Toilettenanl. Annaturmplatz	8.000 €	8.000 €	8.000 €	8.001 €	8.002 €
	Summe Erträge:	10.895.440 €	10.661.200 €	10.976.000 €	11.445.001 €	11.445.002 €

Sach-konto	2016	2017	2018	2019	2020
------------	------	------	------	------	------

Aufwendungen

6051000	Erst. Veränderung Pensionsrückstellungen Beamte	-45.558 €	0 €	0 €	0 €	0 €
6061000	Veränderungen Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
6062000	Veränderungen Rückstellung für geleistete Überstunden	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
6063000	Veränderungen Rückstellungen Altersteilzeit	-18.770 €	0 €	0 €	0 €	0 €
6069000	Erst. Veränderung Beihilferückstellungen	-9.260 €	0 €	-9.750 €	-9.850 €	-9.950 €
6255210	Erst. Baul. UH	-5.000 €	-5.000 €	-5.000 €	-5.000 €	-5.000 €
6255220	Erst. Schönheitsrep.	-200 €	-200 €	-200 €	-200 €	-200 €
6255230	Erst. Kleinrep.	-300 €	-300 €	-300 €	-300 €	-300 €
6255250	Erst. Techn. UH Rep.	-200 €	-200 €	-200 €	-200 €	-200 €
6255260	Erst. Aufwendungen wiederkehrende Prüfungen	-1.000 €	-1.000 €	-1.000 €	-1.000 €	-1.000 €
6255270	Erst. Baul. UH Außenanlagen	-10.000 €	-10.000 €	-10.000 €	-10.000 €	-10.000 €
6255660	Erst. Straßenreinigung/Streudienst	-8.000 €	-8.000 €	-8.000 €	-8.000 €	-8.000 €
6255670	Erst. Grundstückspflege	-110.000 €	-100.000 €	-100.000 €	-100.000 €	-100.000 €
6255681	Erst. Reinigungskosten	-400 €	-400 €	-400 €	-400 €	-400 €
6255682	Erst. Schädlingsbekämpfung	-100 €	-100 €	-100 €	-100 €	-100 €
6255683	Erst. Müllentsorgung	-52.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €
6255720	Erst. Büromaterial	-2.500 €	-1.500 €	-1.500 €	-1.500 €	-1.500 €
6255730	Erst. Druckerei/Fotokopien	-2.500 €	-3.500 €	-3.500 €	-3.500 €	-3.500 €
6255750	Erst. Porto	-900 €	-900 €	-900 €	-900 €	-900 €
6255760	Erst. Telefon	-2.400 €	0 €	0 €	0 €	0 €
6255780	Erst. Öffentlichkeitsarbeit	-2.000 €	-2.000 €	-2.000 €	-2.000 €	-2.000 €
6255790	Erst. sonstige Geschäftsaufwendungen	-1.000 €	-500 €	-500 €	-500 €	-500 €
6255791	Erst. EDV-Aufwendungen/TUIV	-56.700 €	-69.000 €	-69.000 €	-69.000 €	-69.000 €
6255792	Erst. Personalbetreuung und -kostenabrechnung	-27.870 €	-28.430 €	-29.000 €	-29.580 €	-30.200 €
6255810	Erst. Aufwendungen für Vorleistungen des Mieters	-500 €	-500 €	-500 €	-500 €	-500 €
6255820	Erstattung Aufwendungen Schadenfälle	-200 €	-200 €	-200 €	-200 €	-200 €
6255830	Erst. Nutzungen Dienstfahrzeuge Stadt	-500 €	-500 €	-500 €	-500 €	-500 €
6255850	Erst. Aufwendungen eigene Dienstfahrzeuge	-500 €	-200 €	-200 €	-200 €	-200 €
6040000	Versicherungsbeiträge - Unfallversicherung -	-6.600 €	-6.800 €	-6.870 €	-6.940 €	-7.010 €
	Summe Aufwendungen:	-291.370 €	-239.230 €	-239.870 €	-240.520 €	-241.210 €

Investitionsprogramm 2016 - 2020

Maßn.-plan	Kost.-st.	Standort / Objekt:	Bezeichnung der Maßnahme:	Ges.-kosten ¹⁾	2016 ²⁾	2017	2018	2019	2020	Erläuterung:
					T€	T€	T€	T€	T€	
MP-2013-000748	2403	FEDE - Feuerwehrgeräteh. Dom-Esch	Neubau eines Feuerwehrgerätehauses	815	165	765				FORTSETZ.-MASSNAHME 2017: Übertragung unverbrauchte Mittel Vorjahre (voraussichtl. Mittelabfluss 2016: 50 T€)
MP-2012-000697	2402	FEEU - Feuerwache Euskirchen, Neubau	Neubau Feuerwache hauptamtliche Kräfte, Danziger Straße	6.308	1.670	464				FORTSETZ.-MASSNAHME 2017: Übertragung unverbrauchte Mittel Vorjahre (voraussichtl. Mittelabfluss 2016: 1,226 MIO. €)
MP-2016-001096	2165	GES1 - Gesamtschule	Wärmedämmung/Fenster gesamter Schulstandort Gesamtschule;	2.105		1.500	605			Die Maßnahme wird im Rahmen des KInvFG zu 90 % gefördert
MP-2013-000735 und	2165	GES1 - Gesamtschule	Weiterentwicklung Realschulstandort zur Gesamtschule incl. Neubau Mensa	6.480	4.500	2.900	181			FORTSETZ.-MASSNAHME 2017: Übertragung nicht verausgabte Mittel Vorjahre
MP-2014-000868	2176	GSFL - Grundschule Flammersheim - Turnhalle	Fortsetzung der Gesamtanierung; 4. BA Turnhalle	300	180	238				FORTSETZ.-MASSNAHME 2017: Umsetzung des früheren Planungskonzeptes; 2017: Übertragung unverbrauchte Mittel Vorjahre (voraussichtl. Mittelabfluss 2016: 60 T€; keine Gesamtkostenveränderung)
MP-2014-000879	2111	GSFR - Grundschule Franziskusschule	Herstellung der Sicherheitsbeleuchtung zur Sicherstellung der Flucht- und Rettungswegsituation	178	17					abgeschlossen -
MP-2013-000720	2111	GSFR - Grundschule Franziskusschule	Bauliche Erweiterung (Aufstockung des Nebengebäudes) gem. Vorlage SchulA 207/2013 v. 10.09.2013)	895	29					abgeschlossen
MP-2010-000439	2171	GSFR - Grundschule Franziskusschule - Turnhalle	Teilsanierung der Turnhalle unter Behebung sicherheitstechn. Mängel incl. Beleuchtung	250	250	200				FORTSETZ.-MASSNAHME 2017: Übertragung unverbrauchte Mittel Vorjahr (voraussichtl. Mittelabfluss 2016: 50 T€)
MP-2014-000911	2111	GSFR 01 - Hauptgebäude Franziskusschule	Schulhoferneuerung incl. neue Entwässerung	180	53	30				FORTSETZ.-MASSNAHME 2017: In Ausführung der Maßnahme bestand die Notwendigkeit der Verlegung neuer Kanalschlüsse (aufwendigere Erschließungsanbindung); dadurch Gesamtkostenveränderung von 150 T€ auf 180 T€
MP-2013-000760	2177	GSGR - Grundschule Großbüllesheim - Turnhalle	Gesamtanierung (Innensanierung incl. Haustechnik, Außensanierung)	950	50	400	525			FORTSETZ.-MASSNAHME 2017: Übertragung unverbrauchter Mittel Vorjahr (voraussichtl. Mittelabfluss 2016: 25 T€). Die bereits früher eingestellte Maßnahme wurde unter dem Vorbehalt der Ergebnisse der Sportstättenentwickl.-planung zurückgestellt; Umsetzung eines früheren Gesamtanierungskonzeptes; 2016 nur Ausführungsplanung; 2017/2018 Umsetzung
MP-2015-000957	2122	GSWK - Grundschule Veybachschule	Einbau einer elektrischen Alarmierungsanlage zur Brand- und Amokalarmierung (Schulbaurichtlinie)	50	50					abgeschlossen
MP-2012-000658	2152	GYEF - Gymnasium Emil-Fischer-Gymnasium	Sanierung der Decke im Foyer nach brandschutztechnischen Anforderungen	120	40					abgeschlossen

Maßn.-plan	Kost.-st.	Standort / Objekt	Bezeichnung der Maßnahme	Ges.-kosten ¹⁾	2016 ²⁾	2017	2018	2019	2020	Erläuterung
					€	€	€	€	€	
MP-2011-000568	2152	GYEF - Gymnasium Emil-Fischer-Gymnasium	Sicherstellung des Brandschutzes (Herstellung eines 2. Rettungsweges - Schleusen)	100	81					abgeschlossen
MP-2012-000653 ua.	2152	GYEF - Gymnasium Emil-Fischer-Gymnasium	Sukzessive Umsetzung des Brandschutzkonzeptes aus den Jahren 2008/ 2009	1.110	71					abgeschlossen
MP-2014-000905	2152	GYEF - Gymnasium Emil-Fischer-Gymnasium	Sanierung des naturwissenschaftlichen Bereiches (Weitere Dachflächen, Flure, Biologiebereich, Lüftungszentrale); dabei Umsetzung des in 2014 fortgeschriebenen Brandschutzkonzeptes incl. notwendige Sanierung des Pausen-WC Jungen und Heizungszentrale (Umsetzung Brandschutzkonzept 2014)	1.160	644					abgeschlossen
MP-2010-000467	2152	GYEF - Gymnasium Emil-Fischer-Gymnasium	Einbau behindertengerechter Aufzug	150					150	Verschiebung der Maßnahme nach 2020
MP-2015-000998	2152	GYEF - Gymnasium Emil-Fischer-Gymnasium	Fortsetzung der Sanierung von Fachräumen Biologie 2 und der Musikräume	150			150			
MP-2015-000997	2352	GYEF - Gymnasium Emil-Fischer-Gymnasium	Notstrom für Trennstation	50	50	20				FORTSETZ.-MASSNAHME 2017: Notstrom für Trennstation; Anforderungen aus der Trinkwasserverordnung erfordern eine Notstromanlage zur Trennung des Trinkwasser- und Hydrantensystems; -> 2017: Übertragung unverbrauchte Mittel Vorjahr (voraussichtlicher Mittelabfluss 2016: 30 T€)
MP-2015-000950	2151	GYMA - Gymnasium Marienschule	2. + 3. BA Heizung Gebäudealtbestand; 2014 - 2.BA - Erneuerung Pumpen und Schieber - Verteilungstechnik; 2015: 3. BA - Erneuerung Warmwasseraufbereitung Turnhalle	200	120	100				FORTSETZ.-MASSNAHME 2017: Übertragung unverbrauchte Mittel der Vorjahre für diese sich sukzessiv am Ablauf der PCB-Sanierung orientierende Maßnahme (voraussichtl. Mittelabfluss 2016: 100 T€; keine Gesamtkostenveränderung)
MP-2010-000135	2151	GYMA - Gymnasium Marienschule	Umsetzung Ganztagschule	3.600	65	65				FORTSETZ.-MASSNAHME 2017: Fortführung des Vorjahresansatzes bis nach Klärung der noch offenen Mängel- und Gewährleistungsfragen;
MP-2010-000431	2151	GYMA - Gymnasium Marienschule	Brandschutzmaßnahmen im Gebäudealtbestand incl. PCB-Schadstoffsanierung	4.214	966	532				FORTSETZ.-MASSNAHME 2017: Übertragung nicht verausgabte Mittel Vorjahre; keine Gesamtkostenveränderung
MP-2012-000704	2151	GYMA - Gymnasium Marienschule	Herstellung Sonnenschutz Gebäudealtbestand	150	150	60				FORTSETZ.-MASSNAHME 2017: Übertragung unverbrauchte Mittel des Vorjahres (voraussichtl. Mittelabfluss 2016: 90 T€; keine Gesamtkostenveränderung)

Maßn.-plan	Kost.-st.	Standort / Objekt:	Bezeichnung der Maßnahme:	Ges.-kosten?	2016 ⁹	2017	2018	2019	2020	Erläuterung:
				T€	T€	T€	T€	T€	T€	Ziff
MP-2012-000702	2185	GYMA - Gymnasium Marienschule - Turnhalle	PCB Sanierung - Fortsetzung der Sanierungsarbeiten	480	262	176				FORTSETZ.-MASSNAHME 2017: Übertragung unverbrauchte Mittel Vorjahre (voraussichtl. Mittelabfluss 2016: 11 T€; keine Gesamtkostenveränderung)
MP-2014-000906	2352	GYST - Stadttheater	Herstellung einer Lüftungsanlage	397	397	269				FORTSETZ.-MASSNAHME 2017: Übertragung unverbrauchte Mittel Vorjahre (voraussichtl. Mittelabfluss 2016: 108 T€); Maßnahme ist unter Berücksichtigung der Förderbestimmungen bis Mai 2017 auszuführen.
MP-2013-000793	2131	HSGE - Hauptschule Georgschule	Schulbauliche Erweiterung zur Fortentwicklung der bisherigen Hauptschule zu einer Realschule als Folge der Entstehung einer Gesamtschule	800	318	127				FORTSETZ.-MASSNAHME 2017: Übertragung nicht verausgabte Mittels Vorjahre
MP-2016-001108	2013	KIKU - KiTa Kuchenheim	Neubau einer 2-gruppigen Einrichtung auf der Schülerweiterungsfläche	1.400		600	800			Neubau einer 2-gruppigen Kindertageseinrichtung; die Maßnahme wird in Höhe von 250 T€ aus Folgekostenbeiträgen durch die Stadt Euskirchen gefördert.
MP-2010-000440	2011	KIRO - KiTa Rob.-Koch-Str.	Erneuerung/Sanierung Sanitärbereiche und Gruppenräume im Gebäudealtbestand	160	160	130				Die Arbeiten sind Bestandteil eines Maßnahmebündels, das in einem noch engen räumlichen, zeitlichen und sachlichen Zusammenhang zur K-II und U 3-Maßnahme ausgeführt und danach investiv behandelt wird.
MP-2010-001036	2019	KISU - KiTa Südstadt	Erweiterung um den Anbau einer 6. Gruppe	690		460	230			Die Maßnahme wird mit rd. 350 T€ aus Mitteln des Landes/Kreises nach Baufortschritt gefördert; Fertigstellung geplant 31.7.2018. Zusätzliche Förderung: 100 T€ aus Folgekostenbeiträgen der Stadt Euskirchen.
----	2185	SHGE - Gesamtschule - DREIFACHSPORTHALLE	Erwerb Liegenschaft für Dreifachsporthalle	815	815					Von einem Erwerb der Liegenschaft wurde Abstand genommen. (siehe Drs.-Nr. 45/2016, 1. Ergänzt., v. 06.04.2016)
MP-2014-000922	2185	SHGE - Gesamtschule - DREIFACHSPORTHALLE	NEUBAU einer Dreifachturnhalle	7.665	732	2.500	4.300	805		FORTSETZ.-MASSNAHME 2017: Realisierung am neuen Standort Ertstraße/Jahnhalle; Übertragung unverbrauchte Mittel Vorjahre (voraussichtl. Mittelabfluss 2016: 45 T€)
MP-2015-000976	2191	SHJA - Jahnhalle	Planungskonzept für eine Komplettsanierung der Halle incl. Energieberatung	3.030	700	100	300	2.000	529	FORTSETZUNGS- MASSNAHME 2017: Sukzessive Umsetzung der Planungsempfehl. zur Komplettsanierung; Übertragung unverbrauchte Mittel Vorjahre (voraussichtl. Mittelabfluss 2016: 100 T€; keine Gesamtkostenveränderung)
MP-2016-001091	2162	SOBI - Billiger Str. 2	Umbau des Gebäudes zur Aufnahme der Paul-Gerhardt-Schule	3.100	100	1.800	1.200			Maßnahme wurde 2016 nachträglich in das Inv.-Programm aufgenommen aufgrund der Beschlusslage in den pol. Gremien; die Maßnahme wird in Höhe von 318 T€ aus Folgekostenbeiträgen durch die Stadt Euskirchen gefördert.
MP-2015-001003	2843	SOGD - Garage DominikannerInnen-platz	Herrichtung eines vorhandenen Fabrikgebäudes zu einer Garage	475	475					Maßnahme wurde kam wegen Standortveränderung nicht zur Ausführung; (siehe Drs.-Nr. 45/2016, 1. Ergänzt., v. 06.04.2016)

Maßn.-plan	Kost.-st.	Standort / Objekt:	Bezeichnung der Maßnahme:	Ges.-kosten ¹⁾	2016 ²⁾	2017	2018	2019	2020	Erläuterung:
				T€	T€	T€	T€	T€	T€	Ziff
MP-2010-000169	2222	SOTD - Technischer Dienst	Neubau Baubetriebshof	5.165	125	89				FORTSETZ.-MASSNAHME 2017: Beseitigung der baul. Mängel in 2016; die abschließende Abrechnung von zusätzlich geforderten Elektro- und Faching.-/ Arch.-leistungen steht bis nach Vorlage der Schlussrechnungen auch weiterhin aus. Komplettabrechnung ist für 2017 vorgesehen.
MP-2015-000948	2222	SOTD - Technischer Dienst	Erweiterung der Salzremise	40	40					FORTSETZUNGS- MASSNAHME 2016: Erweiterung der Salzremise;
MP-2013-000799	2215	UMAU- Umkleide Im Auel	Neubau Sportumkleide - Planungs-, Arch.- u. Ing.-leistungen	261	246					FORTSETZ.-MASSNAHME 2016; bisher dahin lediglich Vorplanung -> Maßnahme wurde zurückgestellt. Klärung Standortfrage im Rahmen des Arbeitskreises Sportstättenentwicklung
MP-2013-000796	2207	UMRH - Umkleide Roltzheim	Neubau Sportumkleide - Plan.-, Arch.- u. Ing.-leistungen	340	277	296				FORTSETZ.-MASSNAHME 2017: Übertragung nicht verausgabte Mittel aus Vorjahr (voraussichtl. Mittelabfluss 2016: 44 T€); Veränderung Gesamtkostenansatz + 45 T€; siehe erl. Vorbericht
MP-2013-000798	2208	UMWK - Umkleide Wifßkirchen	Neubau Sportumkleide - Planungs-, Arch.- u. Ing.-leistungen	232	223	23				FORTSETZ.-MASSNAHME 2017: Übertragung nicht verausgabte Mittel aus Vorjahr; Übertragung unverbrauchte Mittel Vorjahre (voraussichtl. Mittelabfluss 2016: 208 T€)
MP-2014-000822	2311	VWAR - Verwaltungsgebäude Altes Rathaus	Herstellung einer Brandmeldeanlage	120	112					abgeschlossen
MP-2013-000766	2311	VWAR - Verwaltungsgebäude Altes Rathaus	Herstellung einer überdachten Abstellmöglichkeit zur Aufbewahrung von Fundsachen, insbesondere Fahrrädern	20					20	
MP-2016-001013	2301	VWKO - Verwaltungsgebäude Kölner Str. 75	Baufache Erweiterung/Neubau Verwaltungsgebäude entlang der Emil-Fischer-Straße	4.800	100	3.500	1.200			AWL, Drs.-Nr. 332/2015, 2. Ergänzung, vom 27.04.2016
MP-2016-001070	2301	VWKO - Verwaltungsgebäude Kölner Str. 75	Baufache Aufstockung Altbaubereich/Ostflügel	650		250	400			AWL, Drs.-Nr. 332/2015, 2. Ergänzung, vom 27.04.2016
---	---	Beschaffung verschiedener Maschinen und Geräte		---	10	15	15	15	15	
---	---	Beschaffung Fahrzeuge	Beschaffung Dienstfahrzeuge für Handwerker			30				
---	---	Betriebs- und Geschäftsausst.		---	15	10	10	10	10	
---	---	EDV-Einrichtung		---	5	10	10	10	10	
---	---	Geringwertige Wirtschaftsgüter		---	10	10	10	10	10	
---	---	Technische Ausstattung	DDC-Anlagen, Einbruchmeldeanlagen usw.	---	20	20	20	20	20	
Investitionssummen jährlich:					14.293	17.709	9.956	2.670	764	

¹⁾ Die Gesamtkosten berücksichtigen ggfls. auch in Vorjahren bereitgestellte Mittel.

²⁾ Die Mittelansätze 2017 berücksichtigen die voraussichtlichen Ausführungsverläufe bis zum Ende des Wirtschaftsjahres 2016; bisher nicht benötigte Mittel sind als Differenz in/s Folgejahre "übertragen".

Instandhaltungsmaßnahmen

2017

Maßn.- Nr:	Kost.- stelle	Standort / Objekt	Kurzerläuterung Maßnahme	Aufwand	Zuwendung
MP-2014-000902	2401	FEEU - Feuerwache Euskirchen	Sanierung der alten Feuerwache (nach Umzug in den Neubau); -> 2016: 400.000 €; -> 2017: 200.000 €; u. a.: Beseitigung Feuchteschäden im Keller, Erneuerung ELA-Anlage, Herstellung einer strukturierten Verkabelung, Rückbau prov. Ruheräume, Veränderung der Atemschutzwerkstatt und Waschküche aufgrund Forderung des Arbeitsschutzes, Heizungs- und Regelungstechnik, außenliegender Sonnenschutz, allg. Renovierungsarbeiten;	200.000	
MP-2016-001077	2132	FSMH - Matthias-Hagen-Schule, Kuchenheim	Energetische Sanierung / Dach- und Fassade; die Maßnahme ist mit 753.000 € geplant und wird orientiert an der Umsetzungsphase finanztechnisch auf die Jahre 2017/2018 gestreckt (2017: 400.000 €, 2018: 353.000 €); sie wird im Rahmen des KInvFÖG zu 90 % gefördert	400.000	360.000
MP-2013-000772	2117	GSFL - Grundschule Flamersheim	Bodenbelagserneuerung in Flurbereichen (Erneuerung der Epoxidharzbeschichtung)	30.000	
MP-2015-000993	2111	GSFR - Grundschule Franziskussschule	Akustikdecke und Beleuchtung, neue Medien, Bodenbelag und Wandanstrich, Heizungsmodernisierung in Haus 1 und 3: -> 2016: 125.000 €; -> 2017: 50.000 €	50.000	
MP-2016-001058	2111	GSFR - Grundschule Franziskussschule - Pavillon	Abriß des Pavillons; Herrichtung der dadurch freiwerdenden Fläche; gleichzeitige Angleichung und Gestaltung (Grünanlage) des Umfeldes; Anlegung Feuerwehrezufahrt	60.000	
MP-2014-000895	2117	GSGR - Grundschule Großbüllesheim	Erhöhung der Treppengeländer - bausichtliche Anforderung an Schulbaurichtlinien und LBauO (Sicherheit)	15.000	
MP-2014-000856	2118	GSGR - Grundschule Großbüllesheim	Sanierung von WC-Anlagen im EG und OG Altbau	60.000	
MP-2012-000630	2113	GSHE - Grundschule Hermann-Josef-Schule	Wärmedämmung des Daches Hauptgebäude und Fassade; die Maßnahme wird im Rahmen des KInvFÖG anteilig gefördert.	305.000	126.700

Maßn.- Nr:	Kost.-stelle	Standort / Objekt	Kurzerläuterung Maßnahme	Aufwand	Zuwendung
MP-2016-001092	2115	GSPG - Grundschule Paul-Gerhardt-Schule	Sanierung des Gebäudebestandes einschl. des Schulhofes im Zuge des Schulentwicklungskonzeptes (geplant: Einzug der Gesamtschule); die Maßnahme ist mit 453.000 € geplant und wird orientiert an der Umsetzungsphase finanztechnisch auf die Jahre 2017/2018 gestreckt (2017: 250.000 €, 2018: 203.000 €)	250.000	
MP-2016-001106	2121	GSST - Grundschule Stotzheim	Sanierung Pausentoilette Mädchen	30.000	
MP-2016-001088	2180	GSST - Grundschule Stotzheim, Turnhalle	Sockelsanierung im Bereich der Umkleiden	36.000	
MP-2016-001075	2123	GSWE - Grundschule Weststadt	Wärmebedarfsermittlung; gleichzeitig Reparatur/Erneuerung der Heizungsverteiler	25.000	
MP-2016-1089	2122	GSWK - Grundschule Veybach	Erneuern von Außentreppe/-stufen; (Verkehrssicherung)	20.000	
MP-2016-1090	2187	HSGE - Georgschule, Turnhalle alt	Energetische Sanierung der Nebenräume /Umkleiden/ Sanitärräume; die Maßnahme wird im Rahmen des KInvFÖG zu 90 % gefördert	86.670	78.000
MP-2015-000985	---	KIGR - verschiedene Kita´s	Erstellen von Abstellplätzen für Müllcontainer und Kinderwagen (Anforderung des Landesjugendamtes); die bereits für 2016 geplante Maßnahme musste prioritär zugunsten dringender Fenstersanierungen zurückgestellt werden;	50.000	
MP-2016-001049	---	KiTa´en - verschiedene	Umbau von Duschräumen zu Personaltoiletten in den Kita ´en Nordstadt, Südstadt und Stettiner Straße	20.000	
MP-2016-001085	2028	KIST - KiTa Nordstraße	Einbau von Akustikdecken	40.000	
MP-2016-001046	2024	KIST - KiTa Stotzheim	Austausch verschiedener Oberbodenbeläge	15.000	
MP-2016-001051	2511	LHKR1 - Leichenhalle Kreuzweingarten	Sanierung von Teilbereichen der Dachfläche	10.000	
MP-2016-001087	2834	SOK2 01 - Kommerner Straße 69	Erneuerung der WC-Anlagen im OG 1, der Bodenbeläge in der Aula, Elektroverteilung im Fluchttreppenhause, Anstricharbeiten, Dachabdichtung	60.000	
MP-2014-000904	2301	VWKO - Verwaltungsgebäude Kölner Straße 75	Behebung sicherheitstechnischer Mängel 1. BA; der Sanierungsaufwand im Altbaubereich beläuft sich insgesamt auf rd. 1,900 MIO. €. Er kann im lfd. Betrieb nur sukzessiv abgearbeitet werden. Eine zeitliche Streckung ist unabdingbar, ebenso eine enge zeitliche wie inhaltliche Verzahnung zu den notwendigen Arbeiten im Zusammenhang zur geplanten baulichen Aufstockung/dem geplanten Neubau. Die bereits im WP 2016 vorgesehene Maßnahme wurde bis auf kleinere Arbeiten der Bauunterhaltung nicht ausgeführt; sie ist deshalb neueingestellt.	500.000	

Maßn.- Nr:	Kost.- stelle	Standort / Objekt	Kurzerläuterung Maßnahme	Aufwand	Zuwendung
----	---	verschiedene Gebäude	Sukzessive Erneuerung der veralteten Gebäudeleittechnik (2015/2016: vorbereitende Umstellungsarbeiten; 2017: Ergänzung Controller in einzelnen Objekten)	10.000	
Summe:				2.272.670	564.700